

yp-B. 4101.
Lit. G. 1022
H. KL. 867
Lit. M. 868
-Bk. 102
57
A.-B. 102
B.-Cr. 102
94
Oblig. 94
div. Sr. 102
102
-Bk. 102
Mach. 102
94
mm. Le 102
94
albk. 94
l.-B. 410
Ord. R. 102
H.-B. 410
-A. Fr. 82

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Einzelgen-Preis:

Die einseitige Zeitungs- für locale Anzeigen
15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeitungs- für Hotelzettel 50 Bfg. für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 610.

Donnerstag, den 29. Dezember

1892.

J. M. Roth Nachf.,
Kleine Burgstr. 1 u. Marktstr. 6.
Kellerei:
Nicolasstrasse 19.

Wiesbaden, im Dezember 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihre gefl. Aufmerksamkeit auf die jetzt sehr in Aufnahme
gekommenen italienischen Rothweine zu lenken, von welchen ich als Specialität die Marke

Vino di Roma

in Verkauf genommen habe.

Derselbe ist ein voller, runder, saftiger, absolut reiner und unverstochener Originalwein.

Preise für Flaschenbezüge:

Bei Abnahme von 1 Flasche Mk. —.85 incl. Glas.

" " " 12 " " —.80 " "

Für leere Flaschen mit Original-Etiquetten werden 10 Pf. vergütet, demnach stellt sich der
Vino di Roma nur auf 75 resp. 70 Pf. pro Flasche und ist dabei ein kräftiger, gesunder und sehr
billiger Tischwein.

Hochachtungsvoll

J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

Anmerkung: Der Körperreichtum dieses Weines lässt den in Frankreich und Italien
üblichen Gebrauch, mit Mineral- oder gewöhnlichem Trinkwasser vermisch, zu trinken, in vorzüglicher
Weise zu und bildet er auch dergestalt einen ausgezeichneten Tafeltrunk. 24261

Weitere Niederlagen bei den Herren

Frankenfeld, J., Hartingstrasse 10,

Frey, J., Ecke Schwalbacher- u. Louisenstrasse,

Korthauer, Aug., Nerostrasse 26,

Rudolph, E., Frankenstrasse 10.

Müller, F. A., Ecke Moritz- u. Adelheidstrasse,

Plies, W., Herrngartenstrasse 7,

Pfaff, H., Dotzheimerstrasse 22,

Kurze Stich-
... 1688
ssel ... 808
... 712
... 308
... 808
plätze 80
... 1683
apiergeld
cke ... 16
... 41
... 90
s ... 202
... 168
oten ... 41
... 808
... 1683
... 202
ne Zinsen.
Durchscha-
s.
ugen erster
s.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 29. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, werden zu Hof Mechtildshausen, bei Dellenheim:

20 Kühe, 5 Rinder und 11 Pferde
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sochheim, den 26. Dezember 1892.

397

Horn,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Infolge Umzugs und Räumung versteigere ich zufolge Auftrags
hente

Donnerstag, den 29. Dezember cr., Morgens 10 Uhr anfangend,
in dem im Hinterhause

12. Friedrichstraße 12

befindlichen Lagerraum nachverzeichnete Gegenstände, als:

3 gebrauchte Kuch.-Betten mit Sprungrahmen u. Roh-
haarmatratzen, 1 Kommode, 4 Firmenschilder, 1 Kaffee-
maschine, tapp. Formen, div. Bilder, 24 Wirthstühle,
1 fast neue Brenne, Biergläser, 0,3 und 0,4 Ltr. haltend,
Deckelgläser, Körbe, Packfässer, 5 Schuwbänke, 1 Breat
u. bergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäfts-Lokalitäten: Adolphstraße 3.

382

Neue Frachthriefe,

wie sie am 1. Januar 1893 in Kraft treten, liefern genau nach Vorchrift
zu billigem Preise

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Mikroskopische Präparate

in großer Auswahl zu haben bei

J. G. Flehmig, Langgasse 18, 3.

28883

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise.

15957

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Schlittschuhe,

sowie Theile und Reparaturen
billigst.

25164

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

**Frankfurter
Börsen- und Handels-Zeitung**

XXIII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller,
Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen.
Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche
telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen
des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frank-
furter Börse.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verloosungsalisten.
Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige
Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziellen
und kommerziell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.
Abonnements zum Preise von Mk. 3,75 incl. Postaufschlag pro
Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslands
entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“
Probenummern gratis und franco.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Engagirtes Personal vom 16.—31. Dezember: Herr A. Triller,
Fräul. Volkmann, Mnemotechniker. (Großartig.) Les. des
Variantes, Verwandlungs-National-Character-Tänzer. Herr P.
Kühler, Kunststradfabrik. (Preisgekrönt.) Mr. Martin, Rhyth-
menisch. (Phänomenal.) Mr. Alb. Ronns, assiste par M.
Lilly, Transformations-Stelzenkünstler u. Spatentänzer. (Komisch,
Concurrenz.) Fräul. Erna Bondi, Soubrette. Herr R. Gerdner,
Humorist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Donnerstags Vorstellung bei Nichtanwesen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße
Berah. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7.

Restaurant Christmann.**Frische Mustern.**

Alle Sorten

Trauben- und Beeren-Weine

(roth und weiß)

werden in jedem Quantum zu

Schaumwein (Champagner)

umgearbeitet zu mäßigen Preisen im Keller

Schwalbacherstraße 34, Wiesbaden.

Kartoffeln liefert billigst jedes Quantum frei ins Haus,
latweg 28 Bfg., Zwischenlatweg 30 Bfg., Sauertraut 10 Bfg.,
18 Bfg., Kiesel, Maronen, Nüsse billigst.

W. Luther, Metzgergasse 31.

Neujahr 1893.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHRSS-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

7. Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 7. Januar.

Hauptgewinne Mk. 90.000, 40.000, 10.000 etc.

Original-Loose Mk. 3, Porto und Liste 30 Pf,

empfiehlt und versendet D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

3

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden 24287 und anderer berühmter Fabrikate.

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

ann. Friedrich Meyer

Nicolasstrasse 27, Ecke Albrechtstrasse,



empfiehlt billigst
Korbbalkone, Veranden, Treppen.

Kostenanschläge gratis.

24681

Wer mit Erfolg im Saar-, Blied-, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Kohlenbezirk, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

Gelegenheit.

Pianino, schwarz, fragl., wenig gespielt, s. v. Dieblicherstraße 3, 24052
Villa Sansjout.

Fränkischer Kurier Nürnberg.

Gegründet 1833.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu 4 Mk. pro Vierteljahr entgegen.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraph. Spezialdienst u. Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton, Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ allerersten Ranges.

Ausverkauf!

Seide, Atlas, Cachemir.

Seidene Ballroben 10 und 20 Mk., schwarz-seid. Herbeilleur Robe 20 Mk., weiße Glacé-Handschuhe 50 Pf., Jaquets, Kinder-Mieder, Mädchen-Mäntel 3, 6, 10 Mk., neue Damen-Mäntel 6 Mk., Mäntel, früher 150 Mk., jetzt 20, 30, 40 Mk.

Nerostraße 21, Part., kein Laden.

Eis

ist fortwährend zu jeder Tageszeit zu haben.

Eishandlung H. Wenz,

Langgasse 53.

22611

Gelegenheitskauf.

Herren-Zugstiefel	von Mk. 4.— an.
Damen-Zugstiefel	„ „ 3.— „
Damen-Filzschnürstiefel	
1/2 Absatz, Lederbesatz	„ „ 2.— „
Abgesteppte Damen-Filzpantoffel	1.80 „
Filzpantoffel	„ „ —.25 „

Simon Ullmann,
Langgasse 34.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag, den 1. Januar 1893,
Abends 8 Uhr,



Weihnachts-Feier

bestehend in

Concert, Christbaum-Verloosung und Ball,
im Römer-Saale,

wozu wir unsere verehrl. Herren Ehren-Mitglieder, Mitglieder
nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins
höflichst einladen.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mk. Mitglieder,
welche ein Geschenk zur Verloosung zeichnen, haben freien Einlaß;
im andern Falle 50 Pf., eine Dame frei, jede folgende 50 Pf.

Karten sind bei unserem Kassensführer Herrn **Emil Lang**,
Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen.
Die Geschenke sind bis zum 30. d. M. an den Kassensführer
abzuliefern.

Die Mitglieder werden gebeten, Vereins-Abzeichen anzulegen.
Die Commission. **Der Vorstand.**

Schuhlager

56. Sellmundstraße 56

empfiehlt von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaaren zu
billigen Preisen. Maß-Arbeit und Reparaturen billigt. 23421

Achtungsvoll

Ph. Schmitt,
Schuhmacher.

Vielbeschäftigte Hausfrauen

bedienen sich mit Vorliebe zur raschesten Herstellung
kräftiger und schwacher Suppen der ca. 50 ver-
schiedenen Sorten **Suppenmehle, Suppentafeln u. Erbsen-**
würste. Vorrätig nur in frischer Waare u. Verzeichniß
umsonst in der Hauptniederlage von 23942

A. Mollath, Wiegelsberg 14.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club

Heute Donnerstag, den 29. d.
Abends 8 1/2 Uhr,

im Clublokal

„Walther's Hof“.
Weisbergstraße:

Christbaum-Verloosung

Wir laden hierzu unsere Mitglieder ergebenst ein und
kleine Geschenke zur Verloosung bei Herrn **J. Bergmann**
Cigarrenhandlung, Langgasse 15a, eventl. auch
Clublokale, abgeben zu wollen.

Der Vorstand.



Storchenbräu

Goldgasse 2a.

Heute u. an den folgenden Tagen:

Großes

Tiroler Concert

der ausgezeichneten **Tiroler Con-**
certfänger-Gesellschaft Peter
Wallnöfer.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

G. Zimmermann.

Einige junge Leute erhalten guten kräftigen Mittagstisch
50 u. 80 Pf. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Vom 1. Januar 1893 ab

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrierte Kinder-Zeitung“.

Bestellungen
auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Ealschenfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 80 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum Schlusse des Jahres unentgeltlich.

Die neue Gratiszugabe

Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und wird eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden bieten.

Vom Januar ab wird ferner auch die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltigst ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktkurrie.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die täglichen Programme der städtischen Kur-Ballette, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshausen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hieher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von rascher Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutenmäßig im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angehenden Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

Nur baare Gewinne.

Weseler Geld-Lotterie.**Hauptgewinne: Mark 90,000, 40,000 2c.**

2888 Geldgewinne: Mark 422,300.

Ziehung am 7. Januar 1893.

Original-Loose: Mk. 3. Antheile: $\frac{1}{2}$ 1.75 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{16}$ 16 Mk., $\frac{10}{16}$ 9 Mk. Porto und Liste 30 Pf.**Berlin W., Leo Joseph, Neuenbrandenburg.**

Potsdamerstraße 71.

Reichsbank-Giro-Conto.

Teleph.-Nr.: Hauptkassier.

Gratulationskarten,

reizende Neuheiten, sind in reicher Auswahl vorrätig und werden angefertigt bei

24648

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Neujahrs-Karten

mit Ansicht von Wiesbaden

in verschiedenen Ausführungen, 100 Stück incl. Namen-Abdruck von Mk. 3.— an, offeriren

24750

Rud. Bechtold & Comp.**Neujahrs-Karten,**

von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern. Nur beste Waare in größter Auswahl. Zurückgesetzte Karten, mit frische Stiche, von 3 Pf. an.

24698

Gisbert Noertershaeuser,

Wilhelmstraße 10.

Neujahrs- und Gratulationskarten,

sowie die neuesten Scherzarten, nur diesjährige Neuheiten, empfiehlt in ganz enormer Auswahl billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.**Neujahrs-Karten**

in grosser Auswahl.

Wilh. Sulzer,

Marktstrasse 30. 24720

Neujahrs-Karten

in größter Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Seidenarten, zu haben bei

24786

O. Nitzsche, Helenenstraße 1,

Schreibmaterialien-Handlung und Buchdruckerei.

Feine Süßrahmbutter, Mk. 1.20 per Pfd., bei

24748

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Pianinos — Flügel,

neue, sowie gespielte, verkaufe ich wegen Geschäftsverlegung von Webergasse 4 nach Rheinstraße 29 zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Große Auswahl in Clavierstühlen, Notenpulten, Notenständen, Gallerien und Lampen.

2352

H. Matthes jr., Webergasse 4.**Schlittschuhe,**

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

**„Columbus“
mit Touren- u. Kunstlauf,
„Rex“**

gewöhnlich und fein vernickelt,

**Petersburger Jagd-Club
Jackson Haines.**

Ferner

„Merkur“

in den verschied. Ausführungen und als neuesten u. elegantesten

Damen-Schlittschuh**„Pfeil“, in Nickel und
mit konischem Lauf, empfiehlt****M. Frorath,****Eisenwaarenhandlung,**

Kirchgasse 2c. 24409

Für 5 Mark!!

feinster ostfries. Hammelbraten

9 Pfund franco gegen Nachnahme. (A 5245/9 A) 179

3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsenzungen

10 Mk. franco. S. de Beer. Emden.

II. Süßrahm-Butter,

täglich frisch, pro Pfd. 1 Mk. 25 Pf. empfiehlt:

Butter- und Eierhandlung **C. Schaller,**
29. Marktstraße 29.

Die rühmlichst
bekannten
preisgekrönten

von
Fr. Nienhaus Nachf.,
Düsseldorf.

Punsch - Essenzen

Specialität:
Kaiserpunsch

sind überall käuflich in den ersten Geschäften der Branche.

(K. Ddorf 876) 174

Loeflund's ächtes Malzextract & Malzextr. Bonbons

haben sich seit 25 Jahren als die besten Husten- und Katarrhmittel bewährt.

445

Eisen-Malzextract für
Blutarme und Bleichsüchtige.

Leberthran-Malzextract
sehr wirksam u. leicht zu nehmen.

Man verlange
Loeflund's.

Bunisch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein, sowie
ff. Tafel-Liqueure, Jamaica-Rum, Arrak-Batavia,
Cognac u. ausländ. Weine von H. J. Peters & Co.
Nachf. in Cöln empfiehlt die

426

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstraße 13.

Rum, Arrak, Kaiser- und Burgunder Punsch-Essenze

von den ersten und berühmtesten Häusern, ächten franz. Cognac,
ächten Jamaica-Rum und Arrak in 1/4 u. 1/2 Flaschen, sowie im
Anbruch empfiehlt

24687

J. Haub.

13. Mühlgasse 13, Ecke Säfergasse.

DIE FEINSTEN

PUNSCH-ESSENZEN

in allen Sorten, von der altrenommierten Firma
Ang. Kramer & Co. Nachf., Cöln.
empfiehlt

24759

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich). per
1/2-Liter-Flasche Mk. 1.90 incl. Glas. Ist zu haben bei:
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17.
Heh. Elfert, Neugasse 24.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.
Theodor Leber, Saalgasse 2.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

15264

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhalten
und 1 Ersatz zu verkaufen. **H. Müllig, Römerberg 28.**

21782

Rum, Arrak, Burgunder, Punsch.



J. A. Kemna, Barmen.

Alleinige Niederlage
J. C. Keiper,
Wiesbaden.

24047

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser
ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 8 Aus-
stellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein,
Apfelwein oder Cognac, schmeikend bei Halsleiden, wenn mit
heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt
heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn **Jos. Huck,**
Wiesbaden, Steingasse 4.

23635

Die Verwaltung des Johannisbrunnen
Hollhaus, Nassau.

Kochäpfel, sowie ff. Tafeläpfel per Kumpf von 50 Pf. an, zu
haben Adolphstraße 5, Seitenb. 2 Tr. Auch sind daselbst ff. pomerische
Weißkartoffeln zu haben.

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 18943

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Cravatten, Handschuhe,
Hosenträger, Taschentücher,
Kragen, Manschetten,
Herren-Hemden
nach Maass oder Muster,
sämmliche
Herren-Unterkleider

empfehlte in den besten Qualitäten zu den billigsten
Preisen 22896

H. Reifner,
7. Taunusstrasse 7.

Pyrotechnische Fabrik A. Becker,

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 66,

empfehlte zur jetzigen Saison

Frösche, Schwärmer, Krakern, Silberregen etc.
en gros. en détail. 24231

Für den allgemeinen Familientisch

sowohl als auch für Kranke und Genesende sind die aner-
kannt vorzüglichen Schleimsuppen von präparierter
Rohgerste à 28 Pf. und von Hafergrütze à 26 und 30
Pf. per Pfund nicht genug zu empfehlen. Stets in
frischester Waare in der Hauptniederlage von 23941

A. Mollath, Michelsberg 14.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthert. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aussergewöhnlich

billige und hübsche Weihnachtsgeschenke sind u. A.:

Taschentücher	mit farbigem Rand und gefrähten Namen pr. Stück	20 Pf.
Taschentücher	in Batist m. hochf. gest. Namen	40 Pf.
Feine Taschentücher	mit gefr. Namen	50 Pf.
Feine Taschentücher	gefräht, Stück	25 Pf.
Bunte Taschentücher	für Herren 20, 25, 30, 40 Pf.	
Feinere Taschentücher	in großer Auswahl	
Seidene Tücher	von 30 Pf. bis 4 Mk.	
Herren-Kragen	in 20 verschiedenen Fagons von 25—50 Pf.	
Herren-Manschetten	4-f. Lein., 50, 60, 75 Pf.	
Herren-Oberhemden	mit f. Leinen- Einfügen 3—3.50 Mk.	
Herren-Oberhemden	hochlegant gest., für Wälle, Hoch- zeiten u. geeignet, 4, 5, 6 Mk.	
Hosenträger	in 40 verschied. Sorten von 20 Pf. bis 3 Mk.	

Cravatten in den neuesten Stoffen,

Cravatten in den neuesten Fagons,

Cravatten in größter Auswahl,

Cravatten zu den billigsten Preisen. 23727

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

1893.

Mey & Edlich's Abreiss-Kalender,
3 Stück 1 Mk.,

J. C. Schmidt's Abreiss-Kalender.
das Stück 50 Pf. 23398

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bettdecken in gestöppelt und Filz
der Preisermäßigung abgegeben. Guipure werden mit bedeutend

Spitzen-Geschäft Carl vom Berg, Langgasse 4/6.
Schluss des Verkaufs: Donnerstag Abend, den 29. d. M.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 610. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Die Lieferung von ca. 300 Kgr. frischem, 80 Kgr. ge-
schlachtetem Schweinefleisch, 30 Kgr. Bratpfad, 200 Kgr. Rind-
fleisch (pro Monat) für die Mannschaffs-Menage der 2. Abtheilung
Artillerie-Regiments No. 27 soll für die Zeit vom 1. Januar
einschl. 31. März 1893 von Neuem vergeben werden.

Gest. Offerten sind bis zum 31. Dezbr. d. J. an die unter-
zeichnete Commission einzureichen, wofür auch die Lieferungs-
bedingungen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr eingegeben
werden können. 334

Die Menage-Commission
der 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-
Regiments No. 27.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag, den 3. Januar 1893, Vormittags
9 Uhr, wird im Bürgermeisterei-Lokale dahier die Jagd-
verpachtung in den Bezirken der nachgenannten Gemeinden: Kirn
südlich und jenseits der Nahe), Gallenfels, Dhaun,
Lahnenbach, Hennweiler und Oberhausen (Feldjagd
und Waldjagd Soon) gemeindeweise auf 9 oder 12 Jahre
übernahme des Wildschadens Seitens des Pächters öffentlich
verpachtet.

Die sämtlichen Jagdbezirke grenzen, mit Ausnahme des
10 Hect. großen Bezirkes von Dhaun, aneinander und bilden
eine Fläche von 3757 Hectar. Kirn ist Station der Rhein-Nahe-
Eisenbahn. 347

Kirn, den 27. Dezember 1892.

Der Bürgermeister.
Kau.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Vorläufige Mittheilung.

Unsere
Weihnachtsfeier,

bestehend in Concert, Christbaum-Verloosung u. Ball,
wird am Sonntag, den 8. Januar 1893, Abends von 8 Uhr ab,
in den oberen Räumen des Civilcafins stattfinden.

Zu dieser Feier können Gäste durch die Vereinsmitglieder ein-
geführt werden, doch müssen solche bis spätestens den 2. Januar 1893
dem Vereinsvorstand angemeldet und bei ihrem Eintritt mit
Einlaßkarten versehen sein.

Gäste können bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern ent-
nommen und etwaige Geschenke für die Verloosung an dieselben
abgegeben werden.

Nichtmitgliedern ohne Einlaßkarten, sowie Kindern unter
12 Jahren ist der Zutritt zur qu. Feier nicht gestattet. 246

Der Vorstand.

Wagen- und Karren-Achsen

in schöner guter Qualität u. in großer Auswahl, ebenso Radreise
in Eisen und Stahl und 1a Huftabeisen empfiehlt zu billigen
Preisen 24778

G. Schöller in Wiesbaden,
Dohheimerstraße 25.

Vom 1. Januar 1893 ab wird die

Land- und Hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen
Zwischenräumen erscheinen.

Journale.

Bazar — Daheim — Gartenlaube — Modenwelt — u. A., auch aus-
ländische, besorgt pünktlich 24569
H. Forek, Buchhandlung, 5. Bahnhofstrasse 5.

Aluminium-Schlittschuhe

Sport-Schlittschuhe, Kinder-Schlitten

bei 24595

Taunusstr. 13. **Conr. Krell,** Geisbergstr. 2.

Von directem Import aus Spanien:

Malaga, alter	fl.	1.80
„ roth-golden	„	2.20
„ sect	„	1.80
Madeira dry	„	2.50
„ alter	„	1.80
Sherry Gold	„	2.20
„ extra	„	2.50
„ Pale sup.	„	2.50
„ extra	„	1.80
Portwein	„	2.50
„ extra	„	2.50

unter Garantie absoluter Reinheit.

Die Weine werden nur in den vom Producenten
selbst abgefüllten Flaschen geliefert. 8326

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und Oranienstrassen-Ecke.

Die anerkannt
feinsten **Punsch-Essenzen**

aller Art, der renommirten

Punsch - Liqueur - Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt 23979

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Cognac, sowie die
Punsche u. Liqueure von Peters Nachf.,

Köln, empfiehlt (K. a. 184/11) 173
Louis Kimmel, Nerostr. und Röderstr.-Ecke.

ME. 1.20. **Süßrahmbutter,** ME. 1.20.
frisch eintreffend. 24755

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag läßt
V. Thiele wegen Abbruch des Gasthauses

„Zur weißen Taube“, 19. Mengasse 19,

das gesamte Inventar, bestehend aus

40 vollständigen Betten, einzelnen Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden, Waschtischen, Badtischen, 1 großen Weichengschraub, Tischen, Stühlen, Büffel mit Pressen, Gläser-Beal, Glaschraub, Weichengschraub, Porzellan, 2 Eischränken, 12 runden und viereckigen Wirthstischen, 8 Ehd. Wirthstischen, 8 großen Wirthschaftsbänken, 1 großen transportablen Restaurationstisch, 1 Fleischwaage mit Gewicht (60 Pfd. Tragfähigkeit), Flaschengestellen, Uhr, Haus- und Küchengeräthen u. v. A. m.

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg, Auctionatoren,
 Bureau: 22. Michelsberg 22.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensversicherung des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividenden-Anspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 5 Pfennig Dividende.

(Sig. 180/12) 174

Haupt-Agentur Martin Wiener, Banquier, Wiesbaden.

In allen besseren Geschäften der
 Branche käuflich:

Stibbe's

Burgunder Punsch,

25 gold. Medaillen etc.,

sowie alle übrigen **Punsche und**

Liqueure in nur feinsten Sorten

aus der Fabrik von

Hermann Stibbe, Hoflieferant,
Köln a. Rhein.

Erste Qual. Rindfleisch, per Pfd. 46 Pf., 1. Qual. Hammelfleisch, p. Pfd. 46 Pf., v. d. Keule, p. Pfd. 56 Pf., sowie 1. Qual. Kalbfleisch, Leiden und Rostbraten fortwährend zu haben 10. Mauergasse 10.

Lasa-Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft, Porto und Packung frei gegen Nachnahme, 1 St. Bratgans, 5.50 Mk., 3-4 fette Enten 5.80 Mk., 2-4 St. Brathühner 5.80 Mk., 5-6 Bachhühner 6.50 Mk., Alles in 5 Kg. Postcolli, versendet 28948

M. F. Stefanovits,
 Export-Geschäft, Persisch (Ungarn).

Braunschweiger Wurstfabrikate

feinster Qualität offerire in 5-Kilo-Postpaketen zu billigen Preisen. 103

Friedr. Bode, Braunschweig,
 Hallerstraße 13.

Heute treffen ein prima

24797

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,

Sellmundstraße 35.

Seite Donnerstag ist vor der Kirche auf dem Markt Rothkraut billig, Zwiebeln zu 8 Pf. Meckretting zu verkaufen.

Fündholzer (Schwed.), Badet 12, Seife (weiße) 30, gelbe 28, Schmirseife 20, Örtlinge 5, Lampen-Cylinder 6, Marmelade 35, Barmeg 24, Zwiebeln 10, Schwenklicher 20, Schwalbacherstraße 71.

Ueber-
 all zu
 haben!



Aner-
 kannt
 beste
 Fabri-
 kate!

Va. Schneidebohnen

per 1-Pfd.-Dose 30, 35 und 40 Pf.,
 " 2 " 44, 50 und 60 Pf.,
 " 3 " 65, 70 Pf.,
 " 4 " 85, 90 und 110 Pf.,
 " 5 " 1.-, 1,10 und 1,25 Mk.

Va. grüne Brechbohnen

per 1-Pfd.-Dose 35 Pf.,
 " 2 " 50 Pf.

Va. Brech-Wachsbohnen

per 1-Pfd.-Dose 40 Pf.,
 " 2 " 60 Pf.,
 " 3 " 80 Pf.,
 " 4 " 1.- Mk.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiver, Kirchgasse 38.

Neue Gemüse-Conserven:

Bohnen, Erbsen, Spargel u. s. w.,

Neue Obst-Conserven

in Büchsen und Gläsern:

Ananas, Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Reiscandeln, Preiselbeeren u. s. w.,

Fleisch-Extracte, Fleisch-Pepton,

Fleisch-Bouillon

von Liebig, Kemmerich, Cibil u. s. w. empfiehlt 248

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Frischer Blumenkohl, Pariser Kopfsalat.

A. Christ, Faulbrunnenstraße 3.

Eine solide Hausthür, von Eichenholz, ist für Mk. 25.— zu ver-
kaufen bei C. Wolff, Lousenplatz 7. 24171

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine gute Schlosserei mit neuem H. Haus auf gleich zu verkaufen.
Längl. 4—6000 Mk. Näh. P. G. Rühl, Dogheimerstr. 80a. 24135
Ein kleines ganz neues Haus (Philippstraße) mit Garten, noch
wenig Jahre neu, für 48,000 Mk. per sofort zu verkaufen. Leichte
Bedingungen. Näh. bei P. G. Rühl, Dogheimerstraße 80a. 24136

Das Haus Frankfurterstraße 40

in Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsbühlstraße 24.
Ein gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Marl
neuem Ueberfluth, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481
Ein Haus, sehr rentabel, beste Lage, Speccerei-Verkauf-Einrichtung,
sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter M. B. 32 an
den Tagbl.-Verlag. 24808

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 150—200,000 Mk. suche Kauf oder Bethei-
ligung einer gut. Weinhandlung. Off. u. C. A. 12
an den Tagbl.-Verl. 24808

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

zu verleihen 12- bis 13,000 Mk. Mitte Februar auf gute 2. Hypothek
durch Chr. Kratzberger, Häfnergasse 19.
2,500 bis 13,000 Mark sind ausleih. Näh. i. Tagbl.-Verl. 24800

Capitalien zu leihen gesucht.

4,000 Mark werden auf ein Haus in sehr guter Lage auf 1. Hypothek
im 1. April oder früher gesucht. Offerten unter M. B. 32 an
den Tagbl.-Verlag. 24692

Für Capitalisten.

4,000 Mk. zu einer Speculation gegen hohe Zinsen und Gewinnantheil
auf 2 Jahre gesucht. Offerten unter M. B. 32 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 24907
10,000 Mk., 2. Hypothek, nach der Landesbank, auf ein gutes Ob-
ject, mitten in der Stadt, zu leihen ges. durch
Gustav Walch, Kranzplatz 4.
Ein Darlehen von 100 Mk. gegen zehnjährige Sicherheit gesucht. Offerten
unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.
10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem
Selbstdarleiher per October gesucht. Offerten unter M. B. 35 an
den Tagbl.-Verlag. 16325
4- bis 30,000 Mk. auf zweite Hypothek, hinter Landesbank, sofort
zu leihen. Dir. Offerten unter M. A. 22 an den Tagbl.-Verl. erbeten.
5000 Mk. à 5% aufs Land gesucht. Näh. sub
M. B. 32 an den Tagbl.-Verlag.
Auf ein prima Object wird 1. Hypothek von 80- bis 100,000 Mk. per
sofort zu leihen gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter M. B. 32
an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Miethgesuche

Ge sucht

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Gartenbenutzung. Offert.
mit Preisangabe unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.
Eine ruhige kinderlose Familie sucht per 1. April 1893 eine im
März bereits bezugsfähige Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör
in freundlicher gesunder Lage Wiesbadens zum Preis von nicht mehr
als 600 Mk. p. Anno. Off. hauptpostlag. L. B. 100 erbeten. 24721

Ge sucht

auf 1. März 1893 eine ruhige Wohnung, besteh.
aus Küche, 3 größeren Zimmern und Zubehör.
Nähe der Anlagen oder des Waldes bevorzugt. Miete nicht
über 400 Mk. p. a. Gesl. Offerten sub. C. A. 3 a. d. Tagbl.-
Verlag erbeten. 24725

Ein alter Herr sucht zwei schöne unmobilierte Zimmer auf 1. April
mit Anschluss an die Familie zu mieten. Offerten unter A. B. 23
an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Parterre
oder 1. Stock, Mitte der Stadt, per 1. April 1893.
Offerten unter M. B. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten bis
31. Dezember Abends.

Ge sucht per 1. April, eventuell per März bezugsfähig, von ruhigem jungem
Ehepaar hübsche freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör,
möglichst in centraler Lage. Offerten mit genauer Preisangabe unter
M. B. 36 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein unmobl. oder mobl. Zimmer, Part., im Mittel-
punkt der Stadt, wird gesucht. Offerten unter M. B. 34
an den Tagbl.-Verlag.

Eingelne Person sucht zwei unmobilierte Zimmer oder
Zimmer nebst Küche, möglichst Parterre. Off. mit Preis-
angabe unt. M. B. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht 1 oder 2 gut möblierte Zimmer in guter Lage von
einer Dame. Offerten unter W. U. 547 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Ofen und Mittagstisch wird
von einem anständigen Mädchen zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe erbetet man unter M. B. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein j. Mädchen wird in einer bürgerlichen Familie Wohnung mit
Pension gesucht. Am liebsten mit Familien-Anschluss. Offerten unter
M. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schöner Laden

mit breitem Schaufenster in guter Anlage per 1. April
zu mieten gesucht. Offerten sub L. B. 33 an den
Tagbl.-Verlag. 24795

Fremden-Pension

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Parkstraße 12).
mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant
möblierte Bel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badzimmer,
zu vermieten. 20570

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des Kurparks.
Einige elegante sonnige Zimmer, 1. u. 2. Etage, frei. Bei längerem
Aufenthalt vortheilhafte Vereinbarung.
Vorzügliche Küche. Bäder. Winter-Preise.

Pension Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelm- u. Sonnenberger-
straße. Südzimmer, groß, schön. Preis mäßig.

Fremdenpension.

Wilhelmstrasse 42a. Ecke der Gr. Burgstrasse.
ist eine prachtvolle Bel-Etage, bestehend aus 16
Zimmern und Salons mit Balkon etc., sämmtlich
in einer Flucht (ganz neu und elegant hergerichtet), per
April 1893 zu vermieten. Näheres kostenfrei bei
Herrn J. Meier, Taunusstrasse 18, oder Wilhelm-
strasse 42a, 3. Et. 24780

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Wilhelmstraße ist in bester Lage ein ganzes Haus,
aus 22 Zimmern, Küchen etc. bestehend, auf eine
Reihe von Jahren zu vermieten. Für eine
Fremden-Pension vorzüglich geeignet. Offerten
nimmt der Tagbl.-Verlag unter K. Z. 472, jedoch
nur bis zum 29. d. M., entgegen. 24276

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 23, ist noch ein großer Laden
betrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit
Ladenzimmer und Souterrain zu vermieten. Näheres durch
V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn
Specht, Wilhelmstraße 40. 15687

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Schwalbacherstraße 37 ist eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Säuerstraße 11. 24793

Sellmundstraße 49 ist eine H. Werkstätte zu vermieten. 24819

Eine große helle Werkstätte mit Wohnung, auch als Lageraum auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Part. 24740

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 22729

Dogheimerstraße 11, 2. Stock, Wohnung, 5 große Zimmer, Balkon, Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterie. 24744

Dogheimerstraße 32, 1. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei Meyer. Nicolassstraße 27. 24738

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspizimmer mit abgegeben werden. 19849

Frankenstraße 21 zwei Wohnungen, Vorderhaus a 3 Zimmer mit Zubehör, Bel-Etage und 4. Stock, auf April zu vermieten. 24710

Göthestraße 20, links der Adolfsallee, erstes Haus mit Vorgärtchen, schöne Wohnung, Parterie oder Bel-Etage, je 6 geräumige Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Balkon, zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 24113

Gartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23664

Sellmundstraße 49 ist 1 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 24820

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 4. St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 66. 24828

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Langgasse 18 ist p. 1. April 1893 der erste und zweite Stock zu vermieten. Näh. Langgasse 20. 24722

Lehrstraße 12 Wohnung auf sofort zu vermieten. 21055

Moritzstraße 44, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 24822

Dranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24822

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer. Philippsbergstraße 39 a. 24168

Rheinstraße 31, Etb. 1. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Rheinstraße 22, Part. 24686

Höderallee 23 a ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Geladen. *

Römerberg 12, Vorderh. 1. Etage, 3 Zimmer, Manfarge, Küche und Keller v. Januar zu vermieten. Näh. Karlstraße 2, E. Erb. 23627

Schachtstraße 4 ist eine H. Wohnung auf sogleich zu vermieten. 22579

Schwalbacherstraße 37, 2. Et., 6 Zimmer, 2 Küchen, nebst Zubehör, ganz oder geteilt, auf 1. April zu verm. Näh. Säuerstraße 11. 24794

Sedanstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern im Vorderhaus, nebst 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 24762

Spiegelgasse 6, 2 St., frdl. Wohnung v. 3 H. Zimmern und Zubehör an ruhige Leute per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 24817

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage, best. aus 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11—1 und 2—5 Uhr. Näh. Part. 24781

Waldstraße 23 (am Exerzierplatz) kleine Wohnung mit Keller, event. mit Stallung und Garten, zu vermieten.

Zu vermieten

Jugenheim a/Bergstr. Villa Peters, eleg. Hochpart. 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., große Veranda u. Garten. (F. ept. 144/12) 174

Möblierte Wohnungen.

Villa Ramberger, Sonnenbergerstraße 10, möblierte Winterwohnung mit Küche frei geworden. 24003

Part-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhaufe (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Taunusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer, einger. Küche etc., zu vermieten. 22118

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten.

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Bel-Et. (Wab i. G.) sehr preiswerth zu verm. Villa Friele, Emserstr. 19.
Eine Wohnung von 6 Zimmern (Küche, Keller), verm. möblirt, beste Lage (Wilhelmstraße), ist für längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Albrechtstraße 35, Wdh. Part., sehr schön und prachtvoll eingericht. Salon mit Schlafzimmern preiswürdig zu verm. Näh. daselbst.

Gleichstraße 4, 3 r., groß, möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Weichstraße 8, 1. g. möbl. 3. zu verm.

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. 3. Zimmer zu verm.

Glendogengasse 15, Seitenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm.

Frankenstraße 23, 2 St., möbl. 3. mit u. ohne Pension, 3. verm.

Friedrichstraße 14, Etb. 2. St., ein fr. möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 47, 3., ein oder zwei möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm.

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne ist ein fr. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Geisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm.

Goldgasse 2a, 2 St. 1., ein möbl. Zim. m. od. o. Pension, 3. verm.

Göthestraße 1e ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm.

Sellmundstraße 52 gr. möbl. Zimmer m. o. ohne Pension.

Karlstraße 13, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 36, 1., groß, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 9, 3., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten.

Kirchgasse 49, Etb. 2. Tr., ist von 2 Schwestern ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei anhängende junge Mädchen billig zu vermieten. Auf Wunsch volle Pension.

Kirchgasse 1, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Lehrstraße 11 (stilles Haus) zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 14 od. 12, Etb. Part., Fr. Faig, fein möbl. Zimmer zu 18 u. 15 Mk. zu vermieten.

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn zu verm.

Mauergasse 19, 2., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 36, 2. 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer.

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, mit auch ohne Pension, sofort oder später zu vermieten.

Dranienstraße 33, Part., großes schönes Zimmer, möbl. zu vermieten.

Duerstraße 2, 2, a. d. Taunusstr., möbl. Zimmer bill. zu verm.

Rheinstraße 45, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 4, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Schwalbacherstraße 29, 1 r., ist ein großes sch. möbl. Zimmer zu verm.

Kl. Schwalbacherstraße 8, 1. St., 1 klein möbliertes Zimmer mit Doppelbett.

Stiftstraße 24, Gartenh., 2 St., klein, gut möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension.

Weichstraße 13 Zimmer, möbl. o. unmöbl., mit 1 od. 2 Betten zu verm.

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11.

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr.

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 26.

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 24781

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 36.

Güßliches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26.

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.

Göthestraße 30, Part. r.

Ein gebildetes Fräulein kann sofort angenehme möblierte Wohnung erhalten Kirchgasse 32, Hinterh. 2.

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schulberg 9, Part.

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 1794

Stiegasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten.

Weichstraße 13 Manfarge mit Bett zu vermieten.

Ein. heizg. gut möbl. Manf. bill. 3. v. R. Hermannstr. 17, Laden. 2441

Frankenstraße 10, 1 L., Kost und Logis zu haben. 2438

Rehgasse 25 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstieße. 2438

Vom 1. Januar 1893 ab

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrierte Kinder-Zeitung“.

Arbeitsmarkt

Zwei Ackerknechte suchen Stelle. Metzgergasse 14, 1. St.
Diener jeder Branche empfiehlt Für. Germania, Häfnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Dezember 1892.

Adler.	Noesgen, Kfm. Pforzheim	Rüssel, Kfm. Köln	Dannemann, Wilhelmshafen	Weinsheim, Kfm. Homberg
Hürter, Coblenz	Zehring, Kfm. Idstein	Ulrich, Biebrich	Bäcken, Kfm. Darmstadt	Heger, Kfm. Barmen
Schmidt, Kfm. Köln	Ruckes, Kfm. Weiburg	Hoffmann, Fbk. Pforzheim	Strohmeier, Lieut. Constanz	Hotel Victoria.
Hochstättler, Homburg	Schwarz, Kfm. Karlsruhe	Sprado, Kfm. Bendorf		Radenberg, Fabrikb. Creil
Belle vue.	Grüner Wald.	Rath, Hotelbes. Tutzing	Martens, Oldenburg	Rüdenberg, Kfm. Greif
Elly-Müller, Fr. Arnheim	Picard, Kfm. Elberfeld	Schranz, Laurenburg	Berg, Gaub	Fullerton-Carneye, Bukarest
Müller, Fr. Rent. Arnheim	Gustdorf, Kfm. Köln	Kahl, Kfm. m. Fr. Frankfurt	Oelsner, Kfm. Chemnitz	Sommerhof, London
Hotel Block.	Müller, Kfm. Köln	Rosenbaum, Kfm. Berlin	Katzau, Bonn	Zemen, Lieut. Hildesheim
Rottenburg, Kfm. Glasgow	Hotel Hoppel.	Steinhardt, Kfm. Frankfurt	Eschenauer, Schwabach	Hotel Weins.
Smitt, Stud. Leyden	Hagen, Kfm. Neuwied	Gallwitz, Kfm. Köln	Knab, Kfm. Finthen	Bosken, m. Fr. Creuznach
Central-Hotel.	Irringer, Kfm. München	Pariser Hof.	Lang, Rothenhahn	Schwarz, m. Fr. Frankfurt
Bergmann, Frankfurt a. d. O.	Nettesheim, Kfm. Köln	Knauss, Rent. Kaiserslautern	Müller, Kfm. Frankfurt	Fischer, Weinsheim
Ross, Kfm. M.-Gladbach	Hoefting, Kfm. Fulda	Prälzer Hof.	Hübner, Kfm. Pforzheim	In Privathäusern.
Peltzer, Stud. Verviers	Wolf, Stud. Ludwigshafen	Prohins, Secret. Frankfurt	Ollweiler, Darmstadt	Pension Mon-Repos.
Hessing, Offiz. Hagonsau	Vier Jahreszeiten.	Nedwid, Hofheim	Neumann, Mainz	Madler, Chies
Hirschfelder, Frankfurt	Smitt, m. Fam. Rotterdam	Müller, Worms	Stahl, Mainz	Hotel Pension Quisisana
Hotel Dahlheim.	Smitt, Rent. Leiden	Promenade-Hotel.	Taunus-Hotel.	Fleischer, m. Fr. München
Kreuzberg, Kfm. Ahrweiler	Coster, Fri. Haag	Schuster, Kfm. m. Fr. u. Berlin	Nothert, Rent. Mannheim	Augenheilanstalt für Arme.
Hertmann, Kfm. Mannheim	Hotel Marpfen.	Weisses Ross.	Fett, Kfm. Mainz	Bassing, Pet. Niederjosbach
Preussner, m. Fr. Mainz	Lesch, Metz	Appel, Rent. Darmstadt	Schwarz, Kfm. Stettin	Flach, Elisabeth. Mainz
Deutsches Reich.	Etienne, Kfm. Paris	Weisser Schwan.	Volkmut, Fabrikb. Worms	Flach, Charlotte. Dahn
Fuchs, Kfm. m. Fr. Ungarn	Simann, Kfm. Homburg	Bandelin, Ing. Stockholm	Nolte, Dr. Pforzheim	Gutmann, Ph. Rüdeshausen
Strohmeyer, Fr. m. T. Bremen	Berthold, m. Fr. Frankfurt	Zur guten Quelle.	Brückmann, Ing. Chemnitz	Horn, Johann. Schlossborn
Faist, Dir. Kalk	Markwald, Kfm. Berlin	Harth, Aschaffenburg	Adrian, Fabrikb. Paderborn	Koch, Berthold. Cambrai
Kneist, m. Fr. Edenkoben	Villa Nassau.	Hesse, Kfm. Höchst	Meyer, Kfm. Speyer	Koch, Hermann. Cambrai
Englischer Hof.	Mahs, Bar. Nödling	Ullmann, Kfm. Frankfurt	Krause, Kfm. Stuttgart	Krämer, Ant. Hundsangen
Hassfeld, m. Fr. Warschau	Hotel du Nord.	Mislin, m. Fr. Amerika	Prinnell, m. Fr. Köln	Leyendecker, E. Fachbach
Mayer, Berlin	Meyer, Kfm. Magdeburg	Fassbender, St. Goarshausen	Neubach, Rent. Frankfurt	Mohr, Apollonia. Bad
Davidson, Fr. m. T. London	Nonnenhof.	Müller, Fulda	Schulze, Rent. Frankfurt	Rudolphi, M. Guntersblain
Einhorn.	Balzer, Ems	Brenner, Kfm. Erfurt	Egger, Staatsanwalt. Metz	Stuhlträger, Jacob. Winkeln
Batner, Kfm. Heidelberg				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

In des Fürsten Hand.

(1. Fortsetzung.)

Novelle von A. Erich.

(Nachdruck verboten.)

Fürstin Vera's hübsches Gesicht hatte einen allerliebsten spöttischen Ausdruck angenommen. Eine halb schmolgende Bemerkung auf den Lippen tragend, wollte sie eben von Neuem in die Schranken für das von ihr so lebhaft begrüßte Project treten, als die Gräfin ihr rasch zuvorkam. Mit der vollendeten Liebenswürdigkeit einer Weltbame fragt sie:

„Und was kostet denn bei Ihnen diese Gartenerde, die hier einen so bedeutenden Werth zu haben scheint?“

Herr v. Gern bemerkte den Angriff nicht. Er besann sich einige Minuten, dann antwortete er mit der größten Seelenruhe:

„Nach den Preisen, welche bei mir in Altenhof, wie übrigens bei allen anderen Gutsbesitzern der Umgegend, für den Wagen guter Gartenerde gezahlt werden, und so weit ich im Augenblick das Unternehmen übersehen kann, fürchte ich, werden sich die Gesamtkosten ziemlich hoch belaufen, zumal die See oft unruhig ist und über Nacht das begonnene Werk fortspült. Dieses wohl erwogen, bin ich der Ansicht, daß man die Anlage nebst Terrasse nicht unter 20,000 Rubel herstellen kann; wenigstens würde ich, wenn ich der Baumeister wäre und mir die Sache überlegen würde, nicht unter diesen Preis herabgehen.“

Das war zu viel! Die Gräfin runzelte die Stirn. Auf einen so hartnäckigen Widerstand war sie nicht gefaßt, sie mußte sich eingestehen, einen Mißgriff gethan zu haben, der Baron würde ihrem Vorhaben mehr Schaden als Nutzen. Und es lag ihr besonders viel an dem Gelingen des Planes, weit mehr, als dieser und alle Uebrigen auch nur im Entferntesten ahnen konnten. Sie mußte der Sache eine andere Wendung geben. Fürstin Vera unterbrach indeß das augenblickliche Schweigen.

„O, Baron, das ist gar nicht möglich!“ rief sie leinlaut, „dann können wir mit unserem Concert, unserer Votterie gar nichts anrichten, höchstens ein paar Rosenstöcke kaufen, und ich hatte mich so sehr gefreut, für einen so guten Zweck im Concert die Harfe zu spielen. Aber allerdings 20,000 Rubel, das werden wir nie erreichen. Lassen Sie doch einige Tausend ab, lieber Baron!“

„Liebe Vera, bemühe Dich nicht,“ jagte die Frau des Ministers langsam, „der Baron kennt sich in solchen Sachen aus. Altenhof

muß ja nach dieser Berechnung eine wahre Goldgrube von unermesslichem Werthe sein. Apropos, Baron, wem gehört wohl die kleine reizende Villa Fantasia hier neben uns?“

„Sie gehört mir, Frau Gräfin,“ antwortete Herr v. Gern. „Ach, wie wunderhübsch, ein allerliebster Abtheilungsquartier, natürlich fahren Sie auch heute Nacht dort ein?“

„Nein, Frau Gräfin, die Villa ist für den Sommer vermietet.“

„Vermietet? Ah, das wußte ich nicht.“ Gräfin Valutin sah sehr unbefangen aus. „Es ist ein kleines Paradies, die Villa. Wie schade, daß wir nicht darin wohnen, sie war wohl bereits vergeben, als mein Mann Sie bat, für uns ein Haus in A. zu besorgen?“

„Ich habe erst heute die Villa vermietet.“

„So, so,“ sprach die Gräfin gedehnt und wendete sich müthig zur Seite.

Der Baron war inzwischen aufgestanden. Er wußte, daß die nächste Frage: weshalb er das Haus ihr nicht angeboten, ihm unbecquem sein würde. Er konnte und wollte hier in Gegenwart Aller, seine Beweggründe nicht angeben. Unter dem Vorwand sich bereits sehr verspätet zu haben, empfahl er sich rasch und schlug den Weg nach Altenhof ein.

Gräfin Valutin sah dem sich Entfernennden mit Befriedigung nach. War es ihr doch gelungen, den unausstehlichen Störenfried in die Flucht zu treiben. Wie gut hatte sie überhaupt ihre Sache geführt!

Natürlich mußte dem Baron hier der Boden unter den Füßen heiß geworden sein. Jetzt wußte, Dank ihrer geschickten Fragen, Jedermann aus seinem eigenen Munde, wie es um die finanzielle Lage Derer v. Gern stand! Sie waren arm, so bitter arm, daß sie ihre Häuser für Geld an beliebige Kurgäste verdingen mußten. Lag nicht unter diesen Umständen die Vermuthung nahe, daß jener Kostenüberschlag für die projectirte Terrasse nur eine Speculation des verarmten Barons war, um durch die dazu nothwendigen Lieferungen zu Gelde zu gelangen? Das mußte den Anwesenden einleuchten. Jetzt war er unschädlich gemacht. Allerdings mußte Gräfin Valutin nur zu gut, daß er in seinem Anschlag durchaus

nicht zu hoch gegriffen, denn sie verstand zu rechnen, die Frau des Ministers. Man sagte ihr allerhand nach in dieser Beziehung, man wollte sogar wissen, daß gelegentlich die besten Stellen im Hofort ihres Vaters durch ihre Vermittlung vergeben wurden, ja, man flüsterte sich zu, daß sie alsdann den Dank ihrer Schützlinge in klingender Münze in Empfang zu nehmen pflegte. Doch, das waren jedenfalls nur Verläumdungen.

Jetzt, nachdem der Baron sich entfernt, beherrschte Gräfin Salutin unumschränkt das Flug zurückeroberte Feld.

"Dieser arme Baron," sagte sie mitteilend, "welche Mühe er sich gab, sein wirkliches Interesse an unserem Unternehmen zu verbergen! Ein vielgeplagter Familienvater, das darf man nicht vergessen! Es giebt aber zum Glück noch andere Lieferanten im Umkreise der Stadt, einfache Landleute werden diese kostbare Erde wohl billiger verkaufen."

Sie lachte: "Also ist es abgemacht; morgen werden die Loose vertheilt, und in vierzehn Tagen findet die Verloosung statt. Nicolai Petrowitsch, Sie haben gewiß die Güte, die Listen anzufertigen. Der Baron soll sehen, daß es auch ohne seine Vermittlung geht! Dann das Concert," fuhr sie rasch fort, "wenn der Hof eingetroffen. Eine reizende Ueberraschung für die jungen Prinzen, dieses Liebhaber-Concert. . . liebe Vera, ich mache Dir mein Compliment zu dem allerliebsten Gedanken."

Inzwischen waren die bis dahin rastlos thätigen Violinen in Glaspavillon verstimmt, die Babelapelle hatte sich entfernt und mit ihr die jungen Gutsbesitzer aus der Umgegend, die zur Abendpromenade hergekommen waren. Sie verhielten sich der Petersburger Gesellschaft gegenüber fürs Erste noch zurückhaltend, denn es herrschte unter ihnen das Uebereinkommen, den ersten Ball im Parkhause, der in diesen Tagen stattfinden sollte, abzuwarten, um sich in aller Form den Damen wie den Herren aus der Residenz vorstellen zu lassen. Mit dem letzten Taktstrich der Musik hatten auch die übrigen Spaziergänger, denen man an dem altmodischen Schnitt ihrer Kleider unsicher ansehen konnte, daß sie zu den Bewohnern A's gehörten, den Strand verlassen.

Die Gruppe an der Villa Fantasia, noch immer lebhaft durch das an diesem Abend vielerwogene Vorhaben des Terrassenhauses in Anspruch genommen, behauptete nunmehr ganz allein den freigewordenen Platz.

Es war so friedlich rings umher! Wäre es dunkler gewesen, dann hätte das klare, fast durchsichtige Wasser jeden einzelnen Stern wiedergespiegelt. Hier aber, in dem Norden Rußlands, giebt keine dunkeln Sommernächte. Der Tag geht nicht vollständig zur Ruhe, er hält sich nur in düstige Schleier, und diese Scheidewand, diese luftigen Schleier breiten ihre Schatten über die Erde aus, sie schliegen sich ihr an, sie senden ihr ein köstliches märchenhaftes Dämmerlicht.

Und waren es nicht Erscheinungen aus jener Zauberwelt, die dort eben jetzt am Strande entlang dahinguschweben schienen? Was war das?

Frau v. Salutin wendete überrascht den Kopf nach dem Eingang der Promenade und deutete auf Das, was ihr spähernder Blick zuerst erschant.

"Sehen Sie dort! . . . Gar nicht übel! . . . Ein Nebelbild!"

Man folgte dem Wink und blickte neugierig in der angegebenen Richtung. "In der That ein Zauberbild!" wiederholte Gräfin Salutin.

"Aber ein sehr hübscher Zauber," rief Fürstin Vera, "wer kann das sein?"

"Still, Vera, still!" gebot der Fürst mit leisem Zuruf dem lebhaften Mädchen, "still, sie könnte entfliehen."

Einige der Herrn waren von ihren Sätzen aufgesprungen und an die Seite des Weges getreten. Fürstin Veras leicht erregbare Phantasie bemächtigte sich sofort des Gesehenen.

"Eine holde Fee, eine Elfe im weißen Gewande," rief sie halblaut, "reizende Kinder, die Blumen tragen, und dann auch noch eine schreckliche Hexe! . . . Ein ganzes Märchen! Aber wo ist nur der Ritter? Wer mögen sie sein?"

Die vier Personen, welche von der Gesellschaft beobachtet wurden, hatten diese, da sie noch ziemlich weit entfernt waren, offenbar nicht bemerkt, jedenfalls wußten sie nicht, welchen Eindruck, welche Neugierde sie hervorgerufen. Sie schritten rasch vorwärts, heiter plaudernd, wenigstens galt Letzteres von den beiden

Damen, einer jüngeren und einer älteren, welchen zwei kleine, hellgekleidete, blumenbeladene Mädchen vorausliefen.

So ganz unrecht hatte allerdings Vera Mazow nicht, wenn sie die hochgewachsene, in einen weißen Anzug gekleidete junge Frau mit einer Fee, einer Titania, verglich. Die Art und Weise, wie diese, den Boden kaum berührend, mit leichten Schritten sich anmutig vorwärts bewegte, die Grazie ihrer Haltung, noch mehr das vollaufgelöste wellige Haar, welches, da sie den Hut abgenommen, vollständig sichtbar war, das Alles verlieh ihrer Erscheinung etwas überaus Reizendes, in dieser Beleuchtung wirklich Märchenhaftes. Was aber die schreckliche Hexe anbelangte, so hatte Fürstin Vera's Einbildungskraft darin zu viel des Guten gethan, denn das freundliche Gesicht der alten Dame in dem einfachen grauen Kleide sah durchaus nicht herzenmäßig aus. Ihr ganzes Wesen war vielmehr wohlangehen, nicht Schrecken zu erregen, sondern Vertrauen zu erwecken. Die beiden kleinen Mädchen schienen von dem raschen Gehen ermüdet zu sein. Sie wendeten sich an die jüngere der Frauen und hielten die Hände mit den Blumen zu ihr empor.

Sie blieb stehen und redete den Kleinen freundlich zu, dann nahm sie die Blumen und vereinte sie zu einem einzigen Strauß, den sie in der Hand behielt. Ihre Begleiterin hatte sich ebenfalls zu den Kindern niedergebeugt, sie strich ihnen das Haar aus der Stirn, küßte sie zärtlich und hob das kleinere der beiden Mädchen auf ihren Arm, während die junge Mutter das andere an der Hand weiterführte. So kamen sie der Villa Fantasia näher. Jetzt erst gewahrten die Damen, daß sie nicht allein waren. Der plötzliche Aublick der am Strande sitzenden Gesellschaft übertraf sie um so mehr, als dieselbe lautlos und mit gespannter Aufmerksamkeit sie zu betrachten schien. Unwillkürlich zögerte der Schritt der beiden Damen. . . hier Revue passieren zu müssen, war recht unangenehm — und wie wenig verbarg sich die Neugierde. Die Herren reckten die Häse, die Damen hatten die Vorgnette zum Auge geführt. Das Blut stieg in die Wangen der jungen Frau, und ihr Blick streifte mit scharfer Befremdung über ihre Beobachter. Plötzlich aber zuckte es in ihren Jägen. Voll ruhete ihr Auge einen Moment auf der Gestalt der Gräfin Salutin.

"Diese Frau hier!" murmelte sie. Sie richtete sich zur vollen Größe auf, während ein Ausdruck von Born und unerbittlicher Verachtung sich über ihr Antlitz breitete. Dann schritt sie in stolzer Haltung an der Gräfin und ihrem Gefolge vorüber.

Und die Frau des allgewaltigen Ministers, die eben noch mit selbstherrlicher Gewalt den sie umgebenden vornehmen Kreis beherrschte, die Frau, welche mit blasierter Nachlässigkeit eben die Vorgnette zu den Augen geführt hatte?

Sie ließ das Glas sinken, schen blickte sie zur Seite, ihr Antlitz entfärbte sich.

Jetzt öffnete sich die Thür der Villa, ein weißhaariger alter Diener kam eilig die Stufen herab. Er schien in großer Erregung, hastig ergriff er die Hand der jüngeren der beiden Damen und führte sie an die Lippen, dann bückte er sich zu den Kindern, bekrenzte sie, nahm die kleinere mit allen Anzeichen der Freude in seine Arme und küßte ihr Haar und Stirn, während das Kind sich zärtlich an ihn schmiegte. Die Dame trat in das Haus, der Alte folgte ihnen mit den beiden kleinen Mädchen. . . Das holde Märchen der Fürstin Vera war verschwunden.

"Beim Jupiter! eine herrliche Gestalt!" unterbrach Fürst Mazow das stummende Schweigen.

"Wer kann sie sein?" rief man von allen Seiten.

"Jedenfalls eine Frau, die der besten Gesellschaft angehört," sagte der Oberst Rustow mit Bestimmtheit, "die hat Klasse, ich verstehe mich darauf! Sie ist reizend!" fügte er lebhaft hinzu.

"Des Nachts sind alle Kagen grau, mein Lieber! Wer weiß, wie sie bei Tage aussieht," erwiderte geringschätzig seine Frau, eine schmalschultrige welke Monbine.

"Woher mag sie nur kommen?" rief wiederum der Fürst.

"Aus Petersburg kann sie nicht sein," versetzte eine der Damen, "wir würden sie kennen, vielleicht eine Schauspielerin, wer weiß. . ."

"Nimmermehr," entgegnete schnell der Fürst, "das ist nicht das Genre! Wie sie uns mit stolzem Blicke niederschmetterte. . . Diese Augen! Und dieser Wuchs!" Er küßte seine Fingerspitzen.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 29. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorstellung Oden.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Wasserträger, oder: Die zwei gefährlichen Tage.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Nervöse Frauen. — Aus Liebe zur Kunst.
Schönen-Gesellschaft „Vell“. Vereinsabend.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Christbaum-Verl.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Recht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten.
Pfeiffanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Sittlerprobe. — Freier Verkehr. — Abendnachsch.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Öffentliche Gebäude.

Acise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktfürze 1 und 3.
Armen-Engenheilkunst: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bürger-Commando d. Landwehr: Bataillons: Rheinstraße 47.
Berger 3. Heimath: Blatterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königl. Zoll- und Steueramt 1. Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leibhaus: Neugasse 6.
Pagdbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Volkshaus-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Telegramm-Tarif.

Vortagebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Russland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzogovina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sammtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Fahrten-Plan.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 455 545* 615 700 820* 9 1010*
 1045 1120 1210 1 145* 240 340 425*
 505 615 630 720* 747 820 9 934*
 1022*
 † Nur bis Castel.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.
Ankunft in Wiesbaden:
 521* 634* 713 820 938 935* 1040
 1123 1224* 1257 1 224 331 405*
 454 533 625 715* 824* 740 820 1020
 1047 1047 1145.
 † Von Castel.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 647 800 915 1058* 1135 1202 105 2
 220* 430 515 715 800* 1120.
 * Bis Rüdesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 505 620* 717 915 1115 1150* 1220
 230 400* 515 627 601 833 932* 953.
 † Von Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:
 520 824 1125 220 650.
Ankunft in Wiesbaden:
 704 1002 120 406 720 924

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 755 1035 150 335 700* 725** 910.
 * Ab 1. Nov. bis 31. März.
 ** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
Ankunft in Wiesbaden:
 530* 610** 735 1030 310 555 822.
 * Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
 ** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Dez. und 27. Dez.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer* (mm) . .	753.7	755.4	753.6	756.6	754.5	758.6	753.9	756.6
Thermometer (C.) . .	-9.9	-6.5	-0.7	-1.7	-5.7	-6.5	-5.5	-5.5
Luftspannung (mm) . .	1.9	2.5	3.8	3.6	2.6	2.5	2.8	2.5
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	92	86	90	87	92	88	91
Windrichtung und Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.
Allgemeine Himmels- ansicht	vöfl.	thlw.	vöfl.	thlw.	vöfl.	thlw.	vöfl.	thlw.
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	—	—

26. Dez.: frühe Horizont neblig. 27. Dez.: Nachts Reif, frühe neblig. Horizont.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

30. Dez.: wolfig, bedeckt, Niederschläge, feucht, kalt, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung des den Eheleuten Wilh. Bodach und Jacob Kopp gehörigen Wohnhauses Friedrichstraße 36, im Walsballe des Rathhauses, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 608, S. 17.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Hinterhause Friedrichstraße 12, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 610, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)
 Ankommen in Newyork D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 29. Dez. 259. Vorstellung. (54. Vorstellung im Abonnement.)

Der Wasserträger,

oder: Die zwei gefährlichen Tage.

Oper in 3 Akten, nach dem Französischen. Musik von Cherubini.

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlaments von Paris	Herr Hanschmann.
Constance, seine Gattin	Hr. Schichardt.
Michel, ein Savoyarde, Wasserträger in Paris	Herr Ruffen.
Daniel, sein Vater	Herr Rudolph.
Antonio, Sohn des Michel, in Diensten eines Pächters auf einem Dorfe, nahe bei Paris	Herr Buffard.
Margelline, Antonio's Schwester	Hr. Klein.
Gemose, ein reicher Pächter	Herr Dornetwaß.
Angeline, seine Tochter	Hr. Kipsh.
Hauptmann der italienischen Truppen im Solde	Herr Aglisth.
Lieutenant des Cardinals Nazarin	Herr Schmedes.
Erster Soldat	Herr Berg.
Zweiter Soldat	Herr Drecher.
Ein Bauernmädchen	Frau Müller.
Eine Schildwache	Herr Schott.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, den 31. Dezember. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Lustspiel.
Ouverture von Felix-Sela. Zum ersten Male wiederholt: Frau
 Holle. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 29. Dezember: **Nervöse Frauen.** Lustspiel in 3 Akten
 von Ernst Blum und Karl Troch. Deutsch von Franz Wallat.
 Hierauf: **Aus Liebe zur Kunst.** Posse mit Gesang in 1 Akt von
 Gustav von Moler. Musik von A. Contradi.
 Freitag, den 30. Dezember: **Iran, oder: Genie und Leidenschaft.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Hainzer Stadttheater. Donnerstag: „Der zündende Funke.“ —
 „Die Schulreiterin.“ — „Er ist nicht eifersüchtig.“
Frankfurter Stadttheater. Donnerstag, Nachmittags
 3 1/2 Uhr: „Sneewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Martha.“ — Schauspiel-
 haus. Donnerstag: „Orientreise.“ Freitag: „Weihenreifer.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 610. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Große Versteigerung

Punsch-Essenzen, Rum, Cognac, Champagner u. f. w.

Freitag, den 30., und Samstag, den 31. Dezember c., jedesmal von Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr ab, im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauerstraße,

Jean Arnold.

Auctionator und Taxator.

Auction.

Freitag, den 30., und Samstag, 31. Dezember c., jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem neuerbauten Auctionslokale

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch die Thorfahrt,

folgende Sachen, als:

20,000 sehr gute Cigarren versch. Marken, Rothwein, Sherry, Bittern, Kirchwasser, Rum, Cognac, Champagner (mouss. Trauben- und Heidelbeerwein), ca. 50 Herren- und Kinder-Mützen u. dergl. m.

Realität meistbietend gegen Baarzahlung ohne Rücksicht des Gebots.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachts-Versteigerung waren noch eingegangen: Bei Herrn Steinkauler von Herrn S. Englerich 10 Mk., Herrn Stadtrath 10 Mk., Frau Chr. M. 5 Mk.; bei Herrn Prälat Dr. Keller von Herrn Franz Bar 5 Mk., M. D. 3 Mk., Ungen. 25 Mk., Ungen. 2 Mk., Herr Direktor Schipper 10 Mk.; durch Herrn Warrer Friedrich von 5 Mk., Chr. W. 2 Mk.; von Herrn C. Hensel aus einem Mann. Vergleich 3 Mk.; bei Herrn J. Hehorst von Herrn H. Sagemann 15 Mk.; bei Herrn Koch-Films von Herrn Schlemmer 20 Mk., Herrn Fr. Noll 3 Mk., Frau C. S. durch Herrn Warrer Bickel 5 Mk.; bei Herrn Fr. Linauer von Frau J. S. 20 Mk.; bei Herrn Landesdirektor Sartorius von Ungen. 3 Mk.; bei Herrn Aders von Herrn Th. Werner 3 Mk.; Herrn Victor Handschuhe, Handel und Andys, Herrn Vornach 1 Mütze, 2 Schürzen, 2 Paar Stutzen, 1 Unterhose, 3 Schawls, Ungen. 50 Pf., Herrn Birt 6 Pf. Wein, Herrn C. Wengandts Mütze und Apfelsinen; bei der Expedition des Tagblatts von Ungen. 2 Mk., Herrn S. Buschmann 5 Mk., Ungen. 1 Mk., Herrn Jonas Himmel 5 Mk., Frau J. Thiemann 10 Mk., Herrn Dams Schilde und Portiorentoff, Herrn Gottschalk Schuhrriemen und Schweißhüter; im Blindenheim von L. B. 3 Mk., Ungen. 1 Ziehharmonika; bei der Blinden-Anstalt von R. D. 3 Mk., Ung. 1 Mk., Herrn Enders Tabak, Cigarren, 1 Fl. Punschessenz, Herrn Geh 3 Paar Pantoffel, 1 Paar Schuhe, Freitrau von Wingerschode Kapsel, Mütze, Confect u. Lebkuchen, Herrn Weggermeister Cron 1 Schweinskeule, Herren Gebr. Eich 2 Tische, Herr F. S. 8 Mk., Frau M. Wapler 5 Mk. Mit herzlichstem Dank auch für diese Gaben erlaube ich mir hierdurch nochmals Namens des Vorstandes den Freunden der Anstalt, die auch in diesem Jahre unsere armen blinden Jünglinge in so überaus reichem Maße bedachten, den innigsten Dank auszusprechen.

Der Vorstehende des Vorstandes: Steinkauler.

Nassauische Lotteriebanc,

Wiesbaden, Kirchgasse 9, Laden u. 2 Tr.,

empf. Weseler Geld-Loose, Zieh. 7. Jan., à Mk. 3.—) Porto u. Liste
Ruhmeshallen-Loose, Zieh. 17. Jan., à Mk. 1.—) 30 Pf.
Hauptgewinne: Mk. 30000, 50000, 40000, 20000 etc.

Schwalbacherstraße 30, im Hinterh., ist täglich drei Mal süße Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickschmalz und Butter zu haben.

24816

Gartenbau-Verein.

Die nächste General-Versammlung findet am 13. Januar statt.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 31. Dezember cr., Abends 8 Uhr:

Ball.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen, das Gebot zu Mk. 2.50, statt, zu welchem Karten bis spätestens Samstag Mittag 1 Uhr bei dem Wirtschaftler zu haben sind.

Das Belegen der Plätze findet Samstag Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt.

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkranz“.

Sonntag, den 1. Januar 1893 (Neujahrstag), Abends 8 Uhr, findet unsere

Christbaum-Verloosung mit Ball

im Hotel Sahn, Spiegelgasse, statt. Es ladet hierzu sämtliche Mitglieder und deren Angehörige ergebenst ein

Der Vorstand.

Herren-Pelzröcke,

neue, selbstverfertigte, mit ächten Nerzpelzfellen gefüttert und Zobelpelzbesatz, ferner mit Bisam- und Nerzpelzbesatz, sind wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Garantie für mottoreine Waare.

C. Braun, Kürschner,
Niedelsberg 13.

Allen Müttern,

denen das Gedeihen ihrer Lieblinge am Herzen liegt, ist zum Waschen und Baden derselben

Vaseline-Cold-cream-Seife

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin,

zu empfehlen, à Packet mit 3 Stck. 50 Pf., zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogeng. 4.
Ph. Kleber, Nerostrasse 20.
Wilh. Rumpf, Röderstr. 21.
Rich. Zimmer, Röderstr. 41.
Phil. Faust, Goldgasse 10.
Ph. Knickel, Schwalbacherstrasse 11.

Franz Führer, Marktstr. 26.
Th. Boettgen, Friedrichstr. 7.
Wilh. Stemmler, Friedrichstrasse 45.
A. Hoepfner, Bleichstr. 20.
W. Braun Wwe., Moritzstrasse 21.

25 Pf. Frische grosse Schellfische, 25 Pf., heute erwartend.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neuheit!

Aluminium-Neujahrskarten.

Gewicht 4 Gramm.

H. & R. Schellenberg,
Webergasse 2.

24813



empfehl

Frühes Girschfleisch zu
Magout, frische Girsch- u.
Rehbügel, frisches Wild-
schwein, sowie frisch ge-
schossene

Hasen



24818

Joh. Geyer, Hosslieferant,
3. Marktplan 6.

Theilnehmer der Bezirksfernprecheinrichtung für Frankfurt a. M.
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hosslieferant.



Holländische Auster, engl.

Auster, lebende Hummer,

lebende Krebse, 12 rothfleischigen
Salm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes,
Zander, Cablian, Schellfische, lebende Rhein-, Bamberger u.
Dollsteiner Karpfen, lebende Rheinhechte, Barsche, Aale, Schleie
u. u. empfiehlt zu billigstem Tagespreise

Johann Wolter,

Ostender Fischhandlung,

3. Delaspeestraße 3 und auf dem Markt.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21971

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.



Empfehle als frisch eingetroffen zu billigsten Preisen:

Schellfische, Cablian, Schollen zum Backen, grüne
Heringe, Seelachs, Zander, Seezungen, Salm, ffr.
rothschnittig, sowie sämtliche Fischmarinaden in
ffr. Qualität.

Dänische Fisch-Großhandlung,
Adolf Blumenthal Nachf.,
Wilh. Weber.

16. Ellenbogengasse 16.

1893.

Neujahrs-Karten.

Grossartige Auswahl.

Ferd. Zange,
Markstrasse
11.

24803

Frische Nieuwedieper Schellfische

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 24802

Frische grosse Angel-Schellfische

per Pfund von 25 Pf.

frischen fetten Cablian von 35 Pf., feinsten Zander
von 40 Pf., 12 Goll. Heringe von 5 Pf. an empfiehlt 24804

J. Kunz, Taunusstraße 39.

Kartoffeln (Magnum bonum) a Walter 5 Mt., a Pfund
3 Pf., fortwährend zu haben Sehmundstraße 39.

Lohkuchen

in frischer Waare empfiehlt billigt

24773

G. H. Nöll,

Holz- und Kohlenhandlung,
2. Hochstraße 2,
an der Kirchgasse.

Kaufgesuche



Möbel,

Teppiche und gebrachte
Sachen kaufe ich stets zu den
höchsten Preisen. 21173

A. Reimer, Gleichstraße 25.

Ein gebrauchtes Pianino oder Tafelclavier (billig) zu kaufen
gesucht. Offerten unter L. 5. postlagernd.



Kleine Briefmarkensammlung

aus den Jahren vor 1870 oder einzelne
Marken aus dieser Zeit zu kaufen
gesucht Taunusstrasse 18, Part. 23575

Complete Einrichtung für Wein- oder Brannt-
wein-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter
L. 11. 1 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Thete,

ca. 1 1/2 Mtr. lang, zu kaufen gesucht. Näh. Taunusstr. 25. 24768

Ein gut erhaltener Herrenpelz, Bisam, mit Bibertragen ist billig zu verkaufen Phillipsbergstraße 5, 2.

Verkäufe

Zwei Militär-Uniformröcke u. 2 Hosen sind von einem Ginf.
Freiw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24388

G. f. eleg. Winterüberz. (f. e. a. Herrn) b. a. vt. Morisstr. 33, 3. 24743

Ein gut erhaltener Herrenpelz, Bisam, mit Bibertragen ist billig zu
verkaufen Phillipsbergstraße 5, 2.

Herren-Stungs-Pelz,

elegant, fast neu, für ein Drittel des Anschaffungspreises zu verkaufen.
Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24810

Zwei Eisenbahn-Beamten-Uniformröcke und Mantel, Taunus-
neu, auch für Kutscher gut. b. zu verk. Schneider Kleber, Schillerpl. 2

Manergasse 17, bei Frau Martini, Wwe.,
sind sehr billig zu verkaufen:

2- und 2-1/2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, neue vollständige Betten, neue und alte Sophas, eine neue Garnitur in Blüch, auch solche andere Sophas, gebr. Stuhl, Koffhaas- und Seegrass-Matratzen, Spiegel, Bilder, Stühle, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, auch solche Nachtschischen, ovale und viereck. Tische, Läufer, Kellereien, Rouleaux, Verriours. 22871

Cañajhrant, zugleich Schreibpult, mit Stahlbänzer, Trefer, neu, Patentverschluss, 1 Copier-
sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22885

Satteltaschen-Garnitur,
sehr gut gearbeitet, wegen Abreise billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 24809

Für Landwirthe.
Eine Kartoffelquetschmaschine für M. 8 zu verkaufen Villa
Bellevue, Tennenbachstraße.

Raiserrad,
wenig gefahren, billig zu verkaufen Messergasse 7, Laden. 24608

Zwei Oefen b. 3. v. f. Mauer. 13. Dobl. Anz. Vorm. 9 u. Nachm. 5.
Zwei Vorkenster, 220 Mtr. h., 1,11 Mtr. br., sind zu verk. Näh.
Belldstraße 13, 1 St. r. 24018

Zwei Cyroffertische (Ausstellungs-Gegenstände) mit Zugvor-
hängen u. Pflanzen, 1 mess. Papageistisch u. 1 Eichhornchen-
tisch billig zu verkaufen Göttestraße 36, Bart. 24018

Eine Kletter trecken. Buchenholz abzug. Näh. i. Tagbl.-Verl. 24777
Zwei Brände vorzüglicher Feidbrandsteine, ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Waldstraße. 14487

Einige Hundert große und kleine Rothweinflaschen sind billig zu
verkaufen Dellmundstraße 50, 1. 24631

Heu und Kleehen abzugeben Dellmundstraße 39.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhring-
straße 10, Gerhard. 20585

Dor-Terriers,
sind zu verkaufen Moritzstraße 8, Stb. Part. 1.
Ganz tl. Spitzchen u. gr. w. Hunde bill. abg. N. Tagbl.-Verl. 24805

Garzer Kanarienvogel zu verkaufen Wellrigstraße 40, 2. St. r.

Verschiedenes

Mein Bureau befindet sich von heute ab
Adelshaidstraße 26, Bart.
Wiesbaden, 29. Dezember 1892.
Georg Schlink,
Architect.

Ausstellung
von
Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 3-4 Uhr Delaspeestraße 7. 22098

**Für Confections-Geschäfte, sowie
für Gewerbetreibende**

empfiehlt sich ein tüchtiger Buchhalter — bei Tag und Abend —
zur Ordnung der Bücher und zum Festigstellen der Neujahts-
Rechnungen. Geß. Offert. Wilhelmstraße 12, Bdh. 3, abzugeben.

Zum Kleinen Gambrinus, Römerberg 23.
Empfehle Logir-Zimmer von 50 Pf. an. 24330

Th. Ring.
Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
bill. Berechnung zur Vereinnung von Dinern. Frankenstr. 19, P. 22137
Man wünscht am Rheinischen Kurier Theil zu nehmen. Näh.
Stiftstraße 11, 1 St. l.

Zofomobilen, 6 u. 8 Pferdekr., zu verm. bei Jos. Braun, Kachel.

Ausziehtische Familienfesten
zu zu 24102
verleihen verleihen

Wellrigstraße 30, Parterre.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhühle geflochten, reparirt und polirt. 22417

Jacob Remlinger & Comp. suchen Arbeit, Bau-
graben u. Stiden. Billige Preise. Zu erfragen Bahnhofstraße 11.

Umzäunungen fertigt billig an
L. Debus, Hermannstraße 30. 24624

Belziachen jeder Art
werden billig reparirt und verändert, sowie das Renfüttern von Mänteln
u. Muffen schnell u. bill. besorgt Hochstraße 29, 2. St. (am Michaelsberg).
Bestellungen werden auch Dranienstr. 15, Stb. P., angenommen. 24751

Costüme
Anfertigung von Costümen nach Pariser und Wiener Schnitt,
Trauer-Costüme innerh. 24 Stunden.
Bertha Scholz, Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Costüme w. f. 3 M. v. tadel. Sitz angef. Platterstr. 4, 3.
Gejellschafts toiletten, Straßencostüme, Kinder-Kleider
werden elegant und gutstehend nach dem
neuesten Schnitt in u. außer dem Hause angefertigt Kirchstraße 32, Stb. 2.

Damen-Kleider werden billig angefertigt in und außer dem Hause
Friedrichstraße 18, Part. links.

Zeichnungen für Stickerien, Monogramme u. werden
angefertigt im
Atelier für Kunststickerei, Neugasse 9, 2 r. 21118

Dandshuhe werd. schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 15176

Eine tüchtige Waschfrau sucht noch Privatstunden. Adlerstr. 4, 2. St.

In meiner Thongrube in Bierstadt kann Erde und Bauschutt
bei trockenem Wetter beständig abgeladen werden. 24792

W. Ritzel.
Gute Gartenerde kann gegen geringe Vergütung abgeholt werden.
Näheres Saalgasse 5, Part., zwischen 1 u. 2 Uhr.

Wer leiht einem Mann, der augenblicklich in Verlegenheit ist, 100 M.
gegen gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung? Offerten unter
C. B. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich warne hiermit Jedermann meinen Söhnen **Conrad u. Philipp**
Schuck Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.
Frauenstein, 28. Dec. 1892. Philipp Schuck.

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzustricken. Näh. Faulbrunnens-
straße 12, Ecke der Schwalbacherstraße, von 10-12 Uhr Vormittags,
3-5 Uhr Nachmittags.

Verpachtungen

Eine hiesige gutgehende Schankwirtschaft mit einem ständigen sicheren
Besuch ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Meldungen sind
bis zum 3. Januar unt. **C. B. 25** im Tagbl.-Verlag niederzul. 286

Verloren. Gefunden

Ein Portemonnaie
verloren; Inhalt 80 M. und ein kleiner Schlüssel.
Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier
im Taunus-Hotel.

Entlaufen
Bernhardiner Hund (gelb), auf den Namen **Tyras** hörend. Wieder-
zubringen gegen Belohnung Rheinstraße 31, Seitenbau.
Ein br. kurzhaariger Hühnerhund m. w. Brust verkaufen.
Gegen Belohnung abzugeben im Offiziercasino.

Ein Wops,
2 Jahre alt, mittelgroß, hört auf den Namen „Bed“, hat sich am 24.,
Abends, in der Gegend vom Dambachthal verlaufen. Der redliche
Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Dambach-
thal 2, 1 St., abzugeben.
Zugelaufen ein Hund (Dor-Terrier). Abzuholen
Rheinstraße 58.

Unterricht

Staatlich geprüfter Philologe, langjährig im Dienste bewährt, giebt
Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch, Anleitung zur Anfertigung
von deutschen Aufsätzen, Repetitorien in Geschichte und Geographie.
Kirchgasse 9, 2 l.

Wer ertheilt gründl. spanischen Unterricht? Offerten unt.
22. 11. postlagernd.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15231

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14190

Zur Theiln. am Privatunt. e. 7-jähr. Mädchens werden zwei bis drei gleichalterige Kinder aus g. Fam. gef. N. Adelsbair. 19, 3, v. 3-5 Uhr.
Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt.
Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstrasse 45 (Ecke der Kirchgasse u. Rheinstrasse).
Montag, den 2. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts mit neuen Kursen im „Clavier- u. Violinspiel“, „Solo- u. Chorgesang“. — Anmeldungen nimmt zu jeder Zeit entgegen 24787

Der Director H. Becker.

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen erteilt gründl. Unterricht, der Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. maß. Hr. Frau Marie Glückner, Dirichthaus 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 19844

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Taunusstrasse 18,
Gaststätte der Straßen- und Pferdebahn.

Beginn der neuen Kurse: Mittwoch, 4. Januar.

Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nötigen und lohnenswerten Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe.

I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (alle einschl. Zuschneiden), Wollschaf, Puffschaf, Bägeln.

II. Zeichnen, Malen (Aquarell, Del, nach der Natur und nach Vorlagen, decorative Techniken u. i. w.), Federschnitt, Holzschnitzerei, Brandmalerei, Kunststickerei, Spitzen, Klappeln und Nähen. 24658

III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.
Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Nachschullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei.)

— Pensionat für auswärtige Schülerinnen. —

Prospekte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorkseherin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten.

Moritz Victor.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnitten, Weiß- und Buntsticken etc.).

M. Rayss, st. g. Handarbeitslehrerin, Wellrichstrasse 14, 1.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines zweiten Kurses Donnerstag, den 5. Januar. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung oder „Zu den drei Adligen“, Marktstrasse, entgegen.

Achtungsvoll M. Fischer, M. Burgstrasse 5.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines 2. Kurses Montag (9. Januar), Abends 8 Uhr. Derselbe umfasst alle Mund- und Gesellschaftstänze etc. (Langgasse und Laniere). Diesbezügliche Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Röderstrasse 20, Part., entgegen.

H. Schwab, Tanzlehrer.

NB. Einzel-Unterricht, sowie für kleine Gesellschaften apart zu jeder Zeit. Eigene Privat-Halle im Hause.

Tanz-Kursus.

Gef. Anmeldungen zu meinem am 9. Januar im Röder-Saal beginnenden neuen Kursus nehme in meiner Wohnung, Röderstrasse 3, entgegen.

P. C. Schmidt.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Adelsbairstrasse 38, 1 Et. hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens beehren sich anzuzeigen

Architect P. A. Jacobi u. Frau,
Matte, geb. Claus.

Wiesbaden, am 26. Dezember 1892.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß nach langem, mit vieler Geduld ertragenem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Philipp Wittlich,

am Dienstag Mittag aus diesem Leben geschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme an unserem herben Verluste.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause, Röderstrasse 5, aus statt. 24812

Wiesbaden, Constantinopol, Berlin,
28. Dezember 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere l. Frau und Mutter nach kurzem, schwerem Leiden am Dienstag um 11¼ Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Reichmann und Sohn.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30., Nachmittags 2¼ Uhr, vom Sterbehause, Wegergasse 27, aus statt. 24789

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser jüngstes Söhnchen,

August,

im Alter von 8 Monaten nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 24825

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Wink.**Friedhof besuchenden Herrschaften und Bekannten**

empfiehlt zu den Festtagen ihr großes Lager in frischen Kränzen mit natürlichen, Wachs- und Stoff-Blumen, sowie die beliebten grünen Ficus und Tannen-Kränze zu realen Preisen.

Achtungsvoll

C. Jung Wwe.,

Blatterstrasse links, am neuen Friedhof. 24602

Nachrichten-Beilage Wirsbader Tagblatt

No. 610. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 29. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

An unsere Leser!

Auch für das kommende Quartal haben wir für gute und spannende Romane und größere Erzählungen Sorge getragen, und wir versprechen, wie bisher, täglich zwei große Fortsetzungen. Daß wir auf den literarischen Werth des Ausgewählten wieder besonderes Gewicht legen, möge schon der Umstand beweisen, daß sich unter den zum Abdruck am erworbenen Manuscripten auch ein

Roman von Hans Hopfen

findet, und zwar dürfte die betreffende Arbeit wohl die beste sein, welche der berühmte Verfasser geschaffen hat.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: In des Fürsten Hand. Novelle von A. Erich.
(1. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Es klingt wie eine Fabel, ist aber trotzdem wahr: am 29. Dezember 1857 erklärten die vereinigten Franzosen und Engländer, nämlich zusammen 6000 Mann, die chinesische Stadt Kanton, die eine Million Einwohner hat. Und dabei ist diese scheinbar so große Waffenthat doch in Wirklichkeit recht unbedeutend, denn um ein meilenlanges Kartenhaus über den Häufen zu werfen, bedarf es am Ende nur einer Kindertruppe, und in Wirklichkeit waren die chinesischen Bewehrungen äußerst schwach und die chinesischen Truppen schwächer. So kam es, daß der Kaiser von China, nach der Einnahme Kantons von seiner Ohnmacht belehrt, noch froh sein konnte, daß er einen mittelmäßigen Frieden mit den Engländern und Franzosen machen konnte. Das Christentum sollte künftig im Lande geduldet, europäischen Reisenden keinerlei Schwierigkeiten in den Tag gelegt, eine größere Anzahl Häfen dem europäischen Handel geöffnet werden. Daß übrigens auch in China „Verbrechen“ und „Sitten“ zweierlei ist, haben später die Ereignisse wiederholt bewiesen.

= Polizeistunde und geschlossene Gesellschaften. Betreffs der Anwendung der Polizeistunde auf geschlossene Gesellschaften hat der „Schl. Ztg.“ zufolge der Minister des Innern eine Verfügung erlassen, worin er das bekannte Urtheil des Kammergerichts vom 24. Juni vorigen Jahres, wonach geschlossene Gesellschaften und Vereine auch in Schankwirtschaften nicht an die Polizeistunde gebunden sind, wofür die von ihnen benutzten Räume auf die Dauer der Versammlung dem öffentlichen Verkehr entzogen sind, als im Einklang mit der einstimmigen Rechtsprechung dieses Gerichts und des Oberverwaltungsgerichts stehend anerkennt. Der Minister empfiehlt nur strenge Beaufsichtigung seitens der Polizei darauf hin, ob außer den Mitgliedern und den von diesen eingeführten Gästen auch andere Personen Zutritt zu den Gesellschafts- oder Vertrauensräumen haben und danach die Lustbarkeit als öffentliche zu behandeln ist. In geeigneten Fällen, in denen die Gesellschaft oder der Verein zum Schein oder lediglich zur Umgehung des Gesetzes gegründet ist, soll bei Ueberschreitung der Polizeistunde gegen die Schuldigen unmissichtlich eingeschritten werden. Ferner wird empfohlen, gegen Wirthe, welche ihre zur Schankwirtschaft concessionierten Räume ganz oder zu einem wesentlichen Theile dauernd oder doch so häufig an geschlossene Gesellschaften oder Vereine zum ausschließlichen Gebrauch überlassen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Locale nicht mehr den bei Ertheilung der Concession vorausgesetzten Anforderungen entsprechen, das Concessions-entziehungsverfahren einzuleiten.

= Einen langgehegten Wunsch aller Inserenten erfüllt diesmal die Annoncen-Expedition Rudolf Woffe, indem sie in ihrem prompt zum Jahreswechsel erscheinenden Inserenten-Kalender pro 1893 unter der Bezeichnung „Rudolf Woffes Normal-Zeilenmessen“ eine werthvolle Neuerung in das Inseratenwesen einführt. Neben dem Namen jeder Zeitung im Katalog ist außer den Angaben über Zeilenpreis und Zeilenbreite für Annoncen und Reclamen, über Ertheilungsort zc. unter der neuen Rubrik „Zeilenmessen“ eine Ziffer zu finden, welche bezeichnet, nach welchem Maße

der Annoncen-Raum in dem betreffenden Blatte zu berechnen ist. Die 27 verschiedenen Maßstäbe, welche durch sorgsame Messung normirt sind, liegen dem Katalog auf einem Cardibogen vereint, als Separat-Beilage bei. Ueber die praktische Anwendung dieses Messystems heißt es im Katalog. Der Normal-Zeilenmessen soll dazu dienen: 1. den Inserenten in den Stand zu setzen, vor Aufgabe einer Anzeige schnell und sicher die erforderliche Zeilenzahl und hierdurch den Preis eines Inserats zu ermitteln; 2) dem Inserenten ein Mittel in die Hand zu geben, nach der Insertion die Annoncen-Rechnungen auf die Zeilenzahl hin selbst genau prüfen zu können. Es soll also durch die Einführung des Normal-Zeilenmessers jede Unsicherheit in der Zeilenberechnung vermieden werden. Diese Neuerung wird daher zweifellos vom Publicum freudig begrüßt werden. Der Katalog hat auch sonst in Bezug auf Inhalt und Ausstattung manche Verbesserung erfahren. Insbesondere sind unter den übrigens sehr lehrreichen „Praktischen Hinweisen für Inserenten“ in einer Anzahl von charakteristischen Illustrationen und Einfassungen dem Publicum Anregungen und Ideen für die wirkungsvolle Ausstattung von Annoncen gegeben. Ein besonders geschmackvoller brauner Einband, der in lederartiger Reliefprägung ausgeführt ist, schmückt das Buch, dessen typographische Ausführung gleichzeitig ein schönes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei Rudolf Woffe abgibt.

△ Der Tageschlaf wird von Vielen für nachtheilig, von Vielen für dienlich gehalten. Allgemein sagt man, er mache dick, was auch bei sehr vielen Personen der Fall ist, d. h. bei denen, wo Neigung zur Veleibtheit sich zeigt. Aber es giebt auch wiederum andere Personen, besonders junge und alte Damen, denen die angenehme, mollige Rundung etwas mangelt, die nun glauben, den Tageschlaf dazu benutzen zu können, um sich die fehlende Fülle zu verschaffen, und die Folge ist nur — umso größere Magerkeit. Denn, daß der Nachtschlaf und Tageschlaf nicht gleiche Wirkung haben, kann Jeder an sich selbst probiren. Während seiner entschieden eine stärkere Wirkung ankündigt, mattet dieser mehr ab. Nicht selten kann man die Aeußerung hören, daß man nach einem etwas langen Mittagsschlaf müder aufstehe, als man vorher war. Denn die Sonne hat auf die Natur und alle ihre Geschöpfe einen noch nicht erkannten geheimnißvollen Einfluß, wie viele Beispiele beweisen. Für den Menschen ist die Nacht die natürliche Zeit des Schlafes, und natürliche Lebensweise hat natürliche Folgen, giebt dem Körper ein normales Aussehen, unnatürliche Lebensweise, unnormales Aussehen, wie der Tageschlaf thut. Den Ginen macht er, in übertriebener Weise gepflegt, unnormale dick, den Andern wieder mager, je nach der Neigung des Körpers.

= Feuerbestattung. Der Verein für Reform des Bestattungswesens und Zulassung der Feuerbestattung hat seinen Mitgliedern folgenden Entwurf zu einer lechtwilligen Verfügung zugestellt: „Ich spreche hiermit ausdrücklich den Wunsch aus, daß meine sterblichen Reste nach meinem Tode durch Feuer bestattet und zu diesem Zwecke nach Gotha oder Heilbronn oder in das Krematorium einer anderen Stadt überführt werden sollen. Eine zweite Ausfertigung dieser Erklärung habe ich bei dem Vorstande des Vereins für Reform des Bestattungswesens und Zulassung der Feuerbestattung in Mainz deponirt, welchen ich hiermit als Testamentsecutor ernenne und beauftrage, die Bestattung zu veranlassen, die Stadt, in welcher die Bestattung stattfinden soll, zu bestimmen, wie überhaupt alle, in Betracht kommenden Anordnungen zu treffen. Die Kosten der Bestattung sind vor Allem aus meiner Hinterlassenschaft zu leisten.“ Weitere Anordnungen zc. folgt Datum und Unterschrift.

= Ehrung. Wie uns mitgeteilt wird, hat der Internationale Möbeltransportverband seinen früheren Präsidenten, den seitherigen langjährigen Inhaber der Expeditionsfirma L. Nettemacher hier, Herrn Karl Haagen, bei Gelegenheit der Uebergabe des Geschäftes an seinen Sohn, in dankbarer Anerkennung seiner vielen Mühen und großen Verdienste um das Zustandekommen zc. des Internationalen Möbeltransportverbandes zum Ehrenmitglied desselben ernannt.

= Die Gemeinsame Ortskrankenkasse hielt am Dienstag Abend eine General-Versammlung ab. In den Vorstand wurden von den Arbeitgebern Herr Hofdecorationsmaler G. Dehme wieder- und die Herren Zimmermeister Carhens, Kaufmann Ludwig Schwend und Buchdruckerei-Besitzer W. Jünker (letzterer für den verstorbenen Herrn A. Meinglas) neu gewählt; von den Kassensmitgliedern wurden die Herren Fabrikarbeiter Jaf. Schmitt, Mechaniker Eng. Krollmann, Seiler Louis Kemmer, Bauausseher Ant. Geißler, Schneider Karl Fausel und Schriftseher Wilh. Wittmann gewählt. Wegen der Ergänzung des Gehalts der

Nicht trat eine Sängerin auf, die der Polizei das Programm ihrer Vieder
... hatte. Sie führte u. A. das bekannte Lied aus „Voccacio“
... „Dab“ ich nur Deine Liebe, die Treue brauch ich nicht.“ Die
... ganz entsetzt über diesen Gedanken, strich das Lied sofort als
... weil sie den weiteren Text nicht konnte: „Die Liebe ist die
... aus der die Treu' erblüht.“ Das war ein kleiner Irrthum!
... in meinem Stücke wird ein Lebemann durch die Liebe zu einem
... soliden Mann umgewandelt. Die Treue brauch ich nicht.“ Die
... Huldigung der Sittlichkeit sein, und ich glaube wirklich nicht, daß
... Idee gegen die Prinzipien der Ethik verstößt. Im Uebrigen wird
... wohl aber Jeder mit mir einig sein, daß man in jedem Stande, in jeder
... Gesellschafts-Klasse einige komische Leute findet, und die werden für die
... Spieltheater immer lehrere Dissen bleiben.“

Neue Stücke. Unter den Erstaufführungen, welche die Feiertage
... brachten, ist der beste Erfolg wohl mit den „Zwei glück-
... Tage“, Schwan von Franz v. Schöndgen und Gustav Stadelburg,
... Deutschen Theater erzielt. Es werden darin die Leiden und Freuden
... Berliner Willenbesitzer geistigt, dessen Lebenslauf als Willenbesitzer
... nur zwei fröhliche Tage umfasst: den, an welchem er seine neuerbaute
... Villa besieht, und den, wo er sie wieder verkaufen kann. — Im Lessing-
... Theater gelangte zur ersten Aufführung: „Schulden“, die Moser unter
... Mitarbeit von L. v. Trotha verfaßt hat. Das Stück als solches war
... keine gewöhnliche Leistung und gehört jedenfalls zu den besseren des frucht-
... baren Autors.

Graf Leo Tolstoi hat sein ganzes Vermögen sowie seine zahl-
... reichen Güter schon jetzt unter seine vier Kinder vertheilt. Die Abneigung
... gegen Geld und Besitzthum, welche Tolstoi in seinen jüngsten Schriften
... durchblicken ließ, hat ihn jetzt veranlaßt, auf alle seine Besitzrechte zu
... Gunsten seiner Kinder zu verzichten. Er gehört nunmehr, wie er selbst
... sagte, der besitzlosen Klasse an und gedenkt, wie die „Moskowskaja Ga-
... zeta“ meldet, in strengster Zurückgezogenheit auf dem Gute Jasnaja
... Poljana den Rest seiner Jahre zu verleben. Er soll dort nach der
... „Neuen Fr. Pr.“ einen großen, rein künstlerischen Roman vollenden,
... dessen erster Theil bereits druckfertig ist. Dem russischen Volke jedoch
... hat Tolstoi seine Dienste nicht entzogen; er bereist noch jetzt zahlreiche
... von der Mähernte betroffene Gegenden, um den Nothleidenden Hülfe zu
... erweisen.

Kleine Chronik.

Bei Eberswalde stießen am ersten Weihnachtsfeiertage früh 2 Uhr
... ein Vieh- und ein Güterzug zusammen. Der Güterzug fuhr, so
... brüchig das „Berl. Tagbl.“, mit solcher Gewalt auf den hintersten Waggon
... des Viehtransports auf, daß acht Wagen des Letzteren total zertrümmert
... und eine große Anzahl von Hammeln zermalmt wurden. Auch
... der Güterzug hat bedeutenden Schaden erlitten, vom Personal ist Niemand
... verletzt worden.

Beim Transport eines Bullen in Wittenberg wurde derselbe wild
... und drang auf einen Treiber mit seinen Hörnern darauf ein,
... daß dessen Brust durchbohrt und der Schwerverletzte unter unglücklichen
... Schmerzen gestorben ist.

Das Appellationsgericht in Basel bestätigte das erstinstanzliche Urtheil
... in Sachen der bei Wörschentein verunglückten Frau Kunz und
... Fräulein Staehlin. In einem dritten typischen Fall sprach das Civil-
... gericht der Wittve Tregor-Maran, die ihren Mann und ein Kind verlor,
... 2000 Francs zu.

Pölnischen Blättern zufolge sind die Sicherheitszustände im
... Südwesten Russlands sehr traurige. Im Kalischer und Lubliner
... Gouvernement durchziehen Räuberbanden die Dörfer und rauben und
... werden, ohne daran gehindert zu werden. Vor einigen Nächten verübten
... ebenfalls Räuber den Postwagen des Warschauer Personenzuges unweit
... Lublin während der Fahrt zu berauben. Die Räuber wurden von den
... Conducteuren erschossen und nahmen nur 800 Rubel mit.

Der Gerichtshof in St. Petersburg verurtheilte den ehemaligen
... Konferenz-Secretär der Akademie der Künste, Wirl.
... Staatsrath Iffjew, zur Entziehung aller Rechte und zur Deportation
... nach Sibirien. Die Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt.
... Die verurtheilte, habe es sich um verschiedene strafrechtlich verfolgte Verun-
... reuungen im Amte gehandelt. In demselben Prozeß war, wie wir
... meldeuten, auch der Landschaftsmaler Professor Julius Klever verwickelt;
... er wurde jedoch freigesprochen.

Auf der Santa Fé-Eisenbahn entgleiste ein Personenzug
... unweit Husted in Colorado. Mehrere Wagen fielen den 50 Fuß hohen
... Eisenbahndamm hinab und gingen in Stücke, worauf die Trümmer Feuer
... fingen. Trotzdem kamen alle Fahrgäste und die Zugbeamten mit dem
... Leben davon, doch wurden 30 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Vermischtes.

Lehene Heute haben Diebe gemacht, welche am Weihnachtsabend
... in der Commandantenstraße in Berlin einen beladenen Geschäftswagen
... mit sammt dem Pferde gestohlen haben. Das Gespann wurde später
... herrenlos angetroffen, die Ladung indeß, welche aus erheblichen Posten
... von Caviar, Sardinen, Nemaugen und anderen Delicatescen bestand,
... hatten die Langfinger sich angeeignet. Von den Dieben fehlt bisher
... jede Spur.

Unfreiwilliges. „Greise und rothe Haare sofort braun und
... schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann erlucht, dieses neue,
... gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen; da ein-
... maliges Färben die Haare für immer ächt färbt und nur der Nachwuchs
... alle acht Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung

zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaar bei Ernst Braun, Ballische Str. 12,
... Ernst Raug, Prinzessinstr. 3a. („Königsberger Hartung'sche Ztg.“, 6. Dez.)
... Die weiten Räume gestatteten, trotz der Fülle der anwesenden Herren,
... die nach der Einladung sämmtlich im Ueberroth erschienen waren, die
... freieste Bewegung. (Vossische Ztg., 8. Dez.)

Wie die Alten sangen. ... Eine Nummer der Quarterly-
... Review aus dem Jahre 1819 ist unter Glas und Mahlen im South-
... Kensington-Museum zu London aufbewahrt. Das hat sie folgendem lehr-
... reichen Urtheil zu danken: „Wir sind nicht die Besessenen phantastischer
... Projecte, welche sich auf nützliche Institute beziehen. Die Idee
... einer Eisenbahn ist practisch nicht ausführbar. Ebenso lächerlich wie
... abgeschmackt ist es zu denken, daß ein Dampfswagen zweimal so schnell
... fahren sollte, wie unter Postwagen. Mit größerem Rechte ließe sich
... erwarten, daß man im Artillerie-Laboratorium zu Woolwich mittels einer
... Congreveschen Rakete befördert werden könnte, als durch eine Locomotive,
... die doppelt so schnell wie unsere Postwagen laufen soll.“

Aus dem Gerichtssaal.

Frankfurt, 28. Dez. Der Prozeß Jäger hat heute noch ein
... Nachspiel in der Aburtheilung einer Schuldgenossin des ungetreuen
... Nothleidenden Kaffirers. Das Dienstmädchen Katharina Messer bei
... Jäger hatte von diesem bekanntlich 70,000 Mk. zur Aufbewahrung em-
... pfangen, wovon 50,000 Mk. für Frau Jäger, 20,000 Mk. für die Messer
... selbst bestimmt waren. Wie man sich weiter erinnern wird, brachte die
... Magd die ihr anvertraute Kassette zu ihrer Schwester, der heute ange-
... klagten Frau Anna Marie Messer, die ihrem Ehemann Nikolaus Messer
... in Hofheim die Kasse übergab; schließlich vergrub er das Geld auf
... seiner Flur. Als die Affaire Jäger zu weit vorgerückt war, daß das
... Schicksal das Dienstmädchen ereilte, brachte eine polizeiliche Nachforschung
... auch das Ehepaar in Hofheim in Mitleidenschaft. Am 5. August wurde
... der Delinquent Messer zu 6 Monaten, seine Schwägerin Katharina Messer
... zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. Seine wegen ihrer Entbindung auf
... der Anklagebank fehlende Gattin konnte damals nicht mit abgeurtheilt
... werden. Sie ist wegen Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 und 259) an-
... geklagt und legt ein Geständniß ab, will aber bei Uebnahme der Plea-
... tofferte nichts von dem „Geheimniß“ des Jägeriden Hauses gewußt haben.
... Das Urtheil lautete auf ein halbes Jahr Gefängniß wegen Hehlerei unter
... Anrechnung von einem Monat der Untersuchungshaft.

Letzte Nachrichten.

Mainz, 28. Dez. Wegen anarchistischer Umtriebe wurden heute
... mehrere Personen verhaftet. (H. A.)

Dauer, 28. Dez. Der König begnadigte den Redacteur des
... freisinnigen „Stadtblatt“, der wegen Majestätsbeleidigung, verurtheilt durch
... den Abdruck eines Artikels aus der „Freisinnigen Zeitung“, zu 3 Monaten
... Gefängniß verurtheilt worden war, zu 14 Tagen Gefängniß.

Paris, 28. Dez. In einer gestern abgehaltenen sozialistischen Ver-
... sammlung forderte Jules Guesde auf, daß alle Fractionen sich im Hin-
... blick auf die Strakenaction beizus Beschleunigung der sozialen Revolution
... vereinigen. Ferner wurde beschloffen, einen Appell an die Armee zu er-
... lassen. An der Versammlung nahmen auch mehrere Anarchisten Theil. —
... Das Journal „Siecle“ meldet, daß die Panama-Angelegenheit in der
... Provinz Seitens der boulangistisch-monarchistischen Coalition zu einer
... stillen, aber sehr intensiven Agitation ausgebeutet werde.

Marktbereiche.

Limburg, 28. Dez. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother
... Weizen 13 Mk. 65 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 11 Mk.
... — Pf. Gerste 9 Mk. 35 Pf. Hafer 6 Mk. 90 Pf.

Geldmarkt.

—m— Coursbericht der Frankfurter Börse vom 28. Dezember,
... Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 263 3/4, Disconto-Commanbit-
... Antheile 176.70—80, Staatsb.-Act. —, Galizier 183.—, Lombarden 78.—,
... Egypter 99 1/2, Mexicaner —, Portugiesen 21.90, Italiener 91.40, Ungarn
... 96.—, Central —, Gotthardbahn-Aktien 151.90, Nordost 102.—, Union
... 67.—, Dresdener Bank 137 1/4, Laurahütte-Aktien 94.—, Selsenkühner
... Bergwerk-Aktien 132 1/4, Bochumer 115.40, Harpener 124.—, Hibernia
... —, Nordb. Mond 89.10, Berliner Handelsgesellschaft 133.60, Banque
... Ottoman —.— Tendenz: still.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämmt-
... lichen Schneider-Artikeln. 22178

Ein unübertroffenes, wissenschaft-
... liches und erprobtes Mittel, die
... in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseitigen, weil das darin ent-
... haltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst hebt,
... sind

Apotheker W. Voss'sche

Katarrhpillen

Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk.
... Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Drei-
... blattpulver 1,5 gr, Dreiblattextract 0,15 gr, Süßholzpulver 2,2 gr, Tragacanth 0,1 gr;
... zu 50 Pillen formirt mit Benzölgummi und Chocolate überzogen.

in Wiesbaden in sämmtlichen Apotheken. (Man.-No. 2550.) 2

Reichsbank-Disconto 4 0/0.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt)

Frankf. Bank-Disconto 48

La